

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Januar 2020

2020

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

01/2020

31. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	21
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	59

Redaktionsschluss: 15.01.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	August	September	Oktober	August	September	Oktober
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-0,3	-1,3	-1,3	-0,7
Tätige Personen ¹	0,7	0,4	-0,5	-0,3	-0,2	-0,4
Umsatz	-5,6	3,4	1,1	-3,7	1,2	-5,0
davon Inlandsumsatz	-6,5	3,2	1,2	-5,0	-0,3	-6,4
Auslandsumsatz	-3,5	3,0	1,0	-0,7	4,6	-1,7
Umsatz je tätiger Person	-6,2	3,0	1,6	-3,4	1,4	-4,6
Geleistete Arbeitsstunden	-1,1	1,3	-0,1	-5,0	0,6	-1,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-3,6	0,8	6,7	0,8	2,5	-0,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-1,6	9,1	9,6	3,0	-6,1	-5,2
davon Inland	-1,1	-3,5	14,8	2,0	-2,5	-3,0
Ausland	-2,1	24,7	4,6	4,3	-9,3	-7,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-0,3	-1,6	-1,3	-1,6
Tätige Personen ¹	1,1	0,6	-0,4	1,1	1,4	0,9
Baugewerblicher Umsatz	1,3	4,9	3,8	4,3	6,6	3,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	0,2	4,3	4,2	3,2	5,1	2,2
Geleistete Arbeitsstunden	-3,5	-0,3	-1,1	-3,4	0,4	-4,2
Entgeltsumme	-5,5	-2,7	6,7	2,9	6,0	4,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-9,2	7,2	-5,6	-3,4	-6,7	3,7
Einzelhandel^{2,3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-0,4	-4,5	4,7	1,4	2,1	0,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	0,6	1,8	0,2
Gastgewerbe^{3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	5,3	2,6	-5,8	6,8	1,4	5,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	4,1	-1,1	3,0
Außenhandel³						
Ausfuhr	-0,3	3,0	1,5	1,5	6,6	-0,1
Einfuhr	1,1	2,5	-3,2	-3,2	-2,7	-15,4
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	15,4	-8,6	-10,0	1,6	2,9	-14,3
Gewerbeabmeldungen	-2,5	10,3	-14,1	-17,5	1,3	-18,1
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,6	-0,2	0,1	2,9	1,7	2,1
Bekleidung	-0,2	7,2	1,8	2,8	1,9	1,7
Kraftstoffe	-1,3	-3,0	0,9	-1,9	-5,1	-6,6
Dienstleistungen	-0,1	-0,7	0,0	1,6	1,6	1,7
Pauschalreisen	-2,5	-10,3	-2,0	-0,2	1,5	1,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	1,2	-5,2	-1,1	-7,3	-7,7	-6,5
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	-3,9	0,3	-1,0	3,2	3,4	4,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,2	1,4	-1,8	7,2	7,7	3,0

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

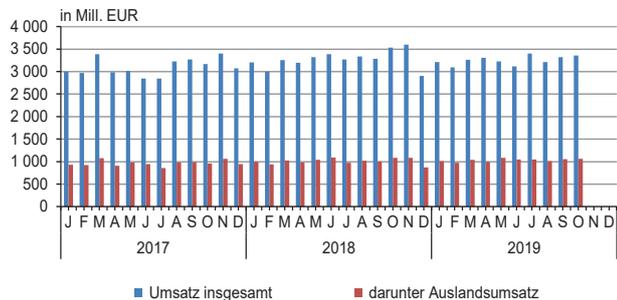
³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

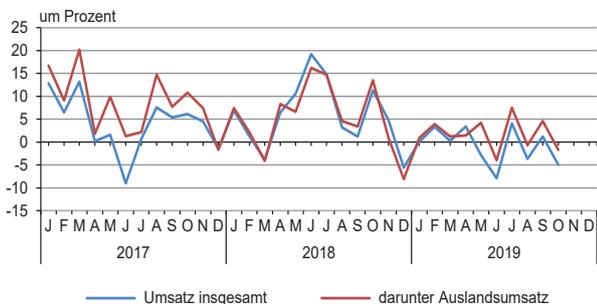
⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

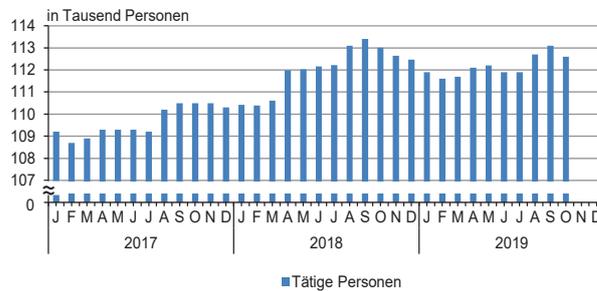


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

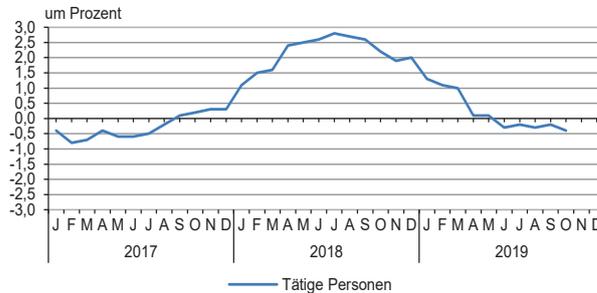


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

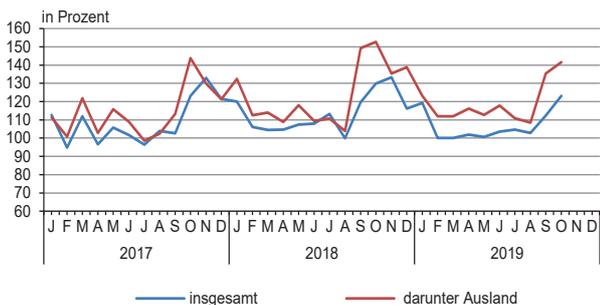


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

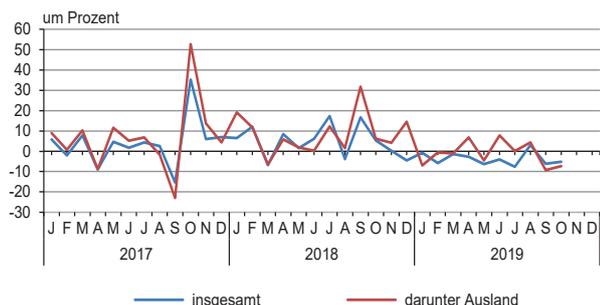


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

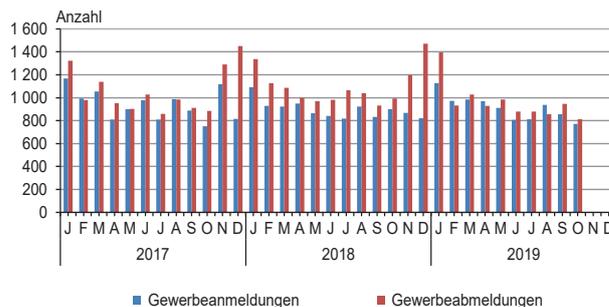
Verarbeitendes Gewerbe



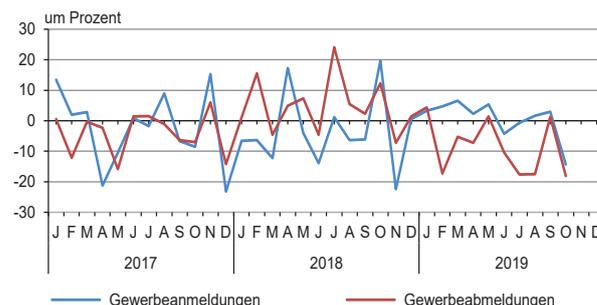
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

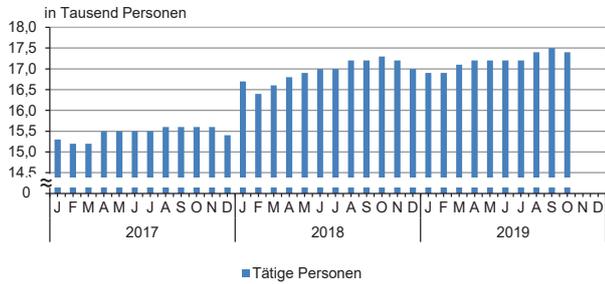


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

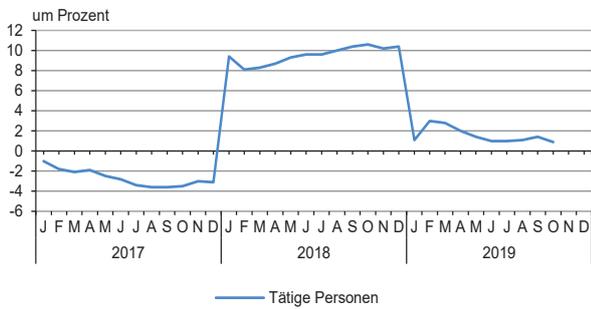


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

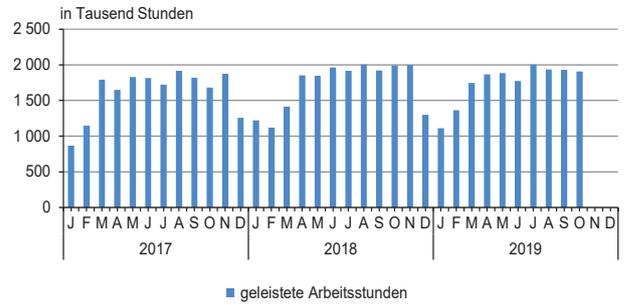


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

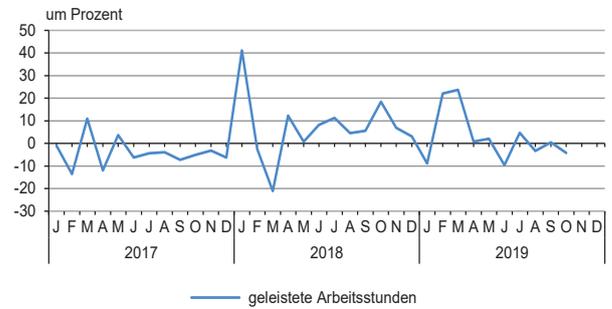


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

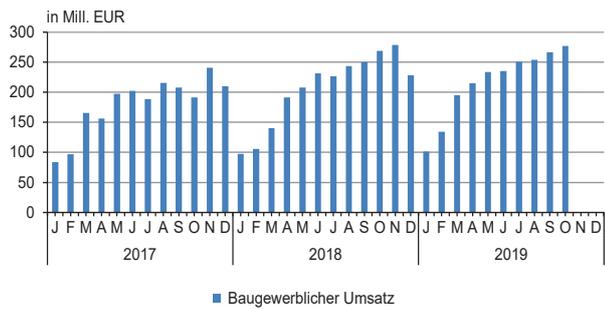


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

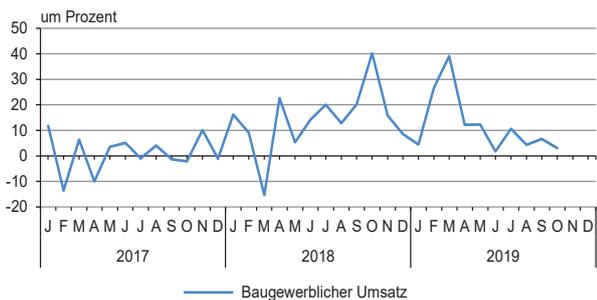


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

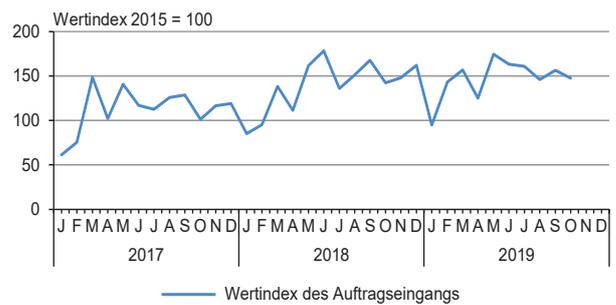


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

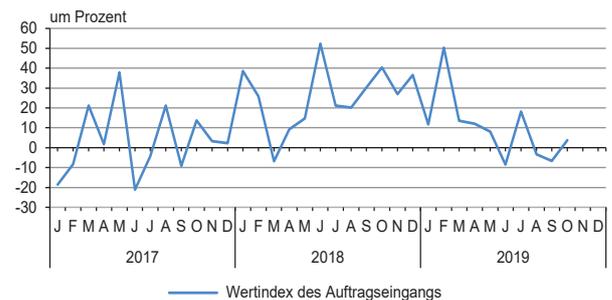


Index des Auftragseingangs

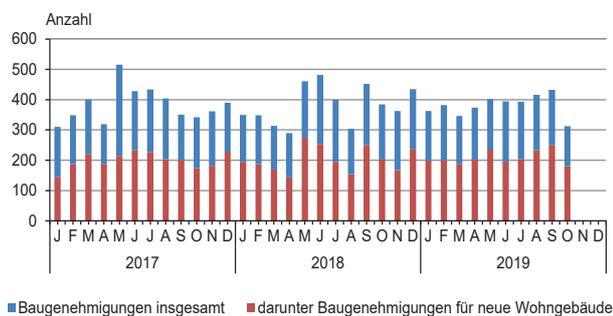
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



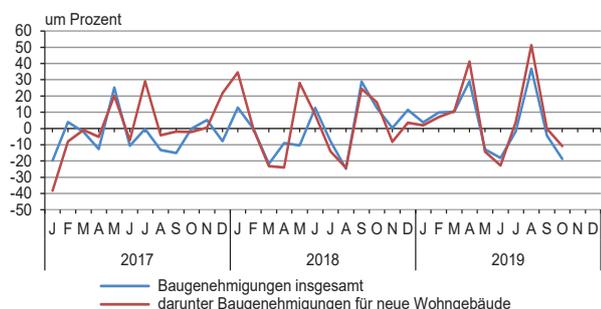
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



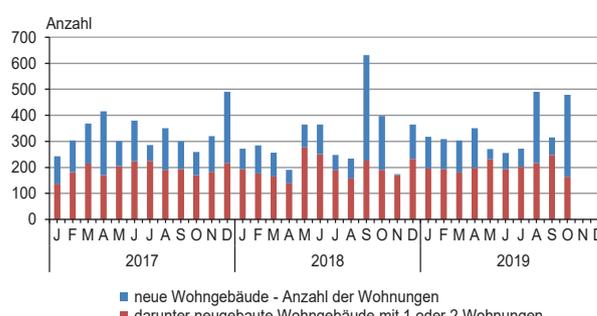
Baugenehmigungen insgesamt



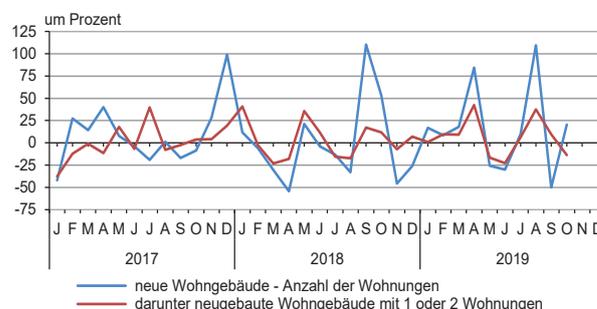
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

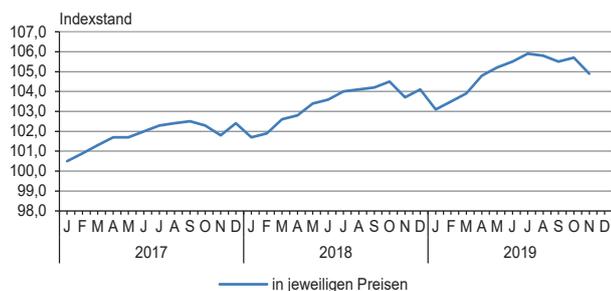


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

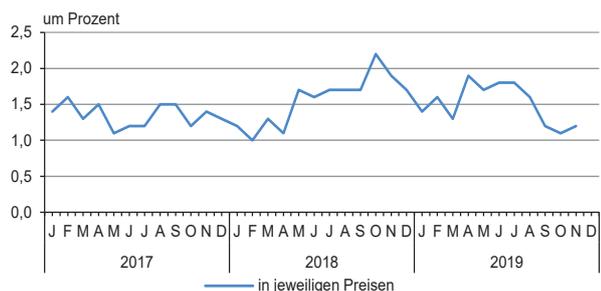


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

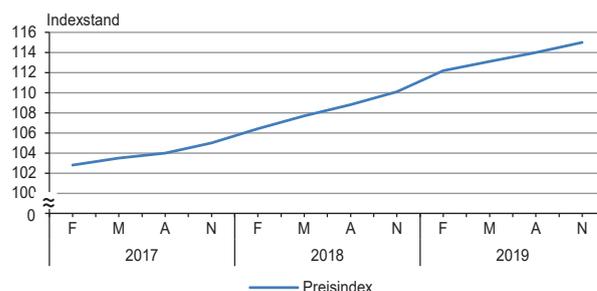


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

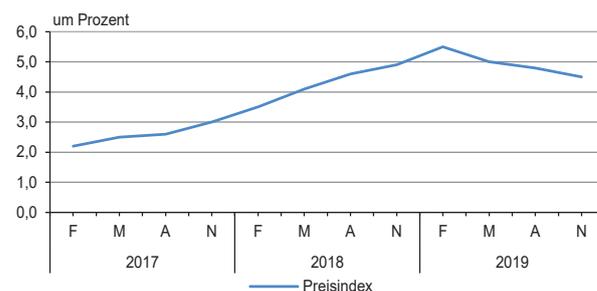


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

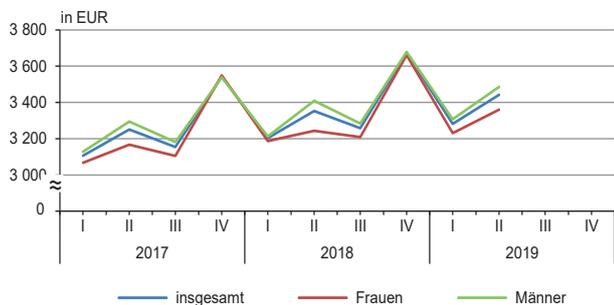
2015 = 100



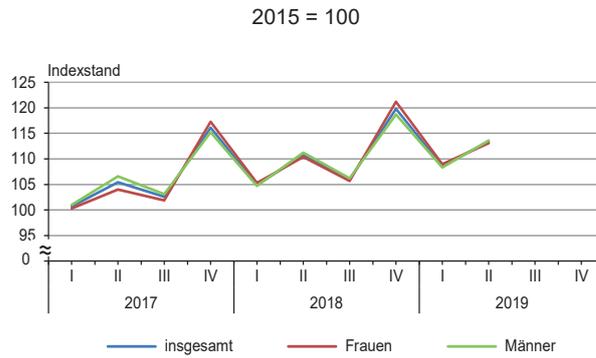
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



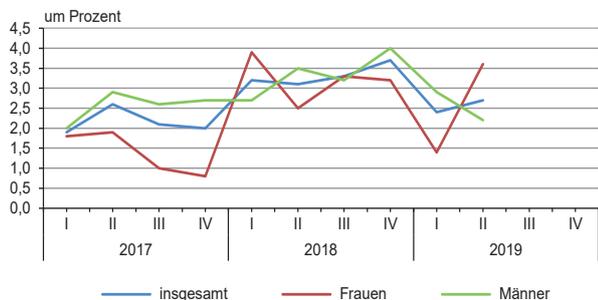
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen



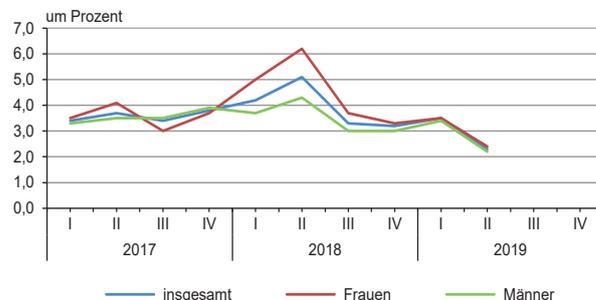
Nominallohnindex



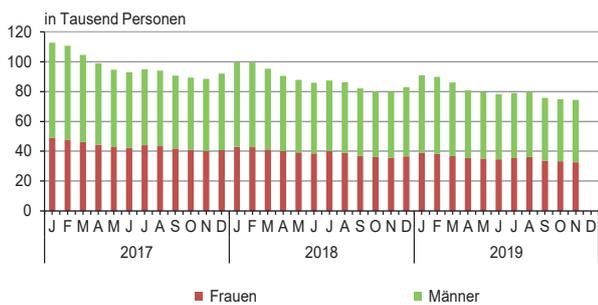
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



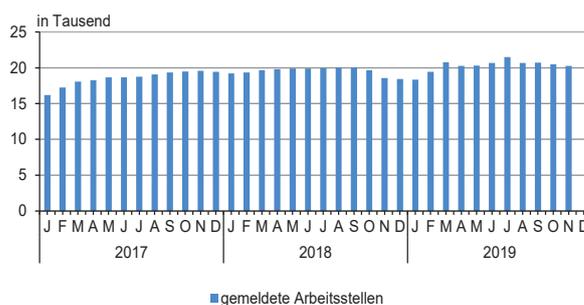
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



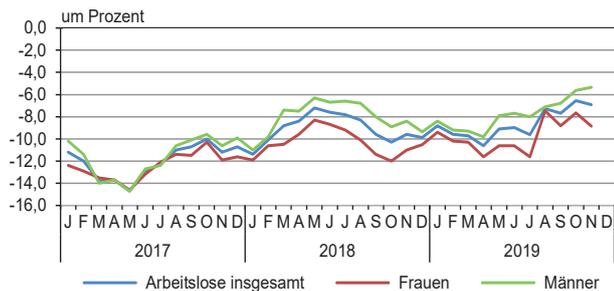
Arbeitslose



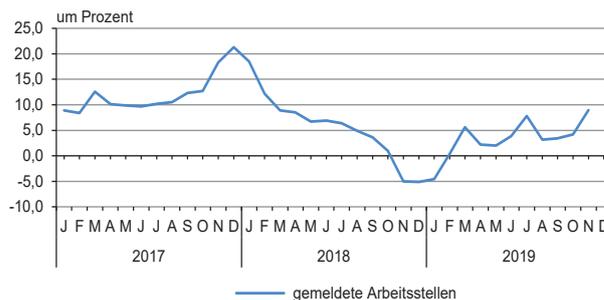
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



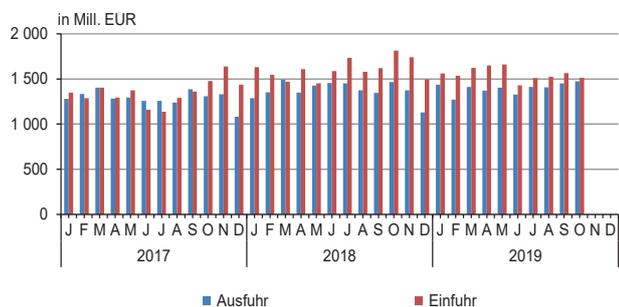
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



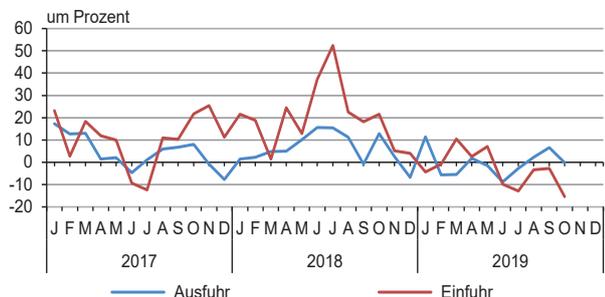
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

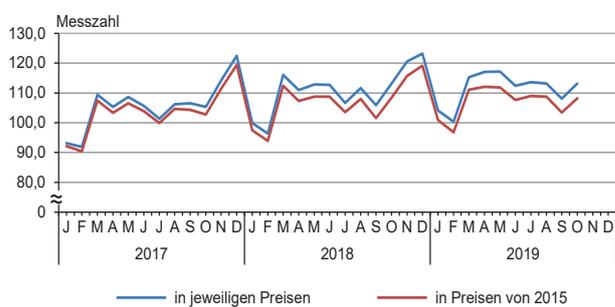


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

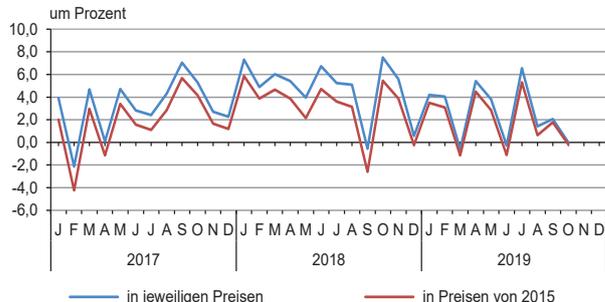


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

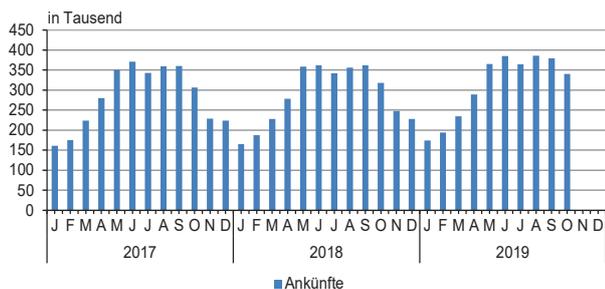
2015 = 100



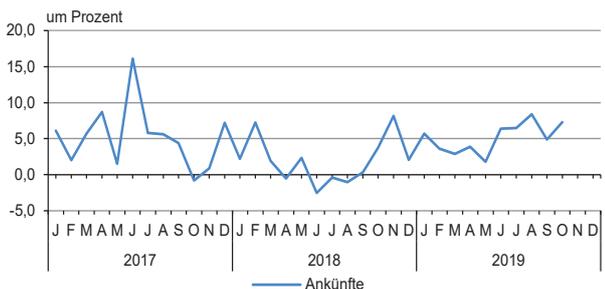
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



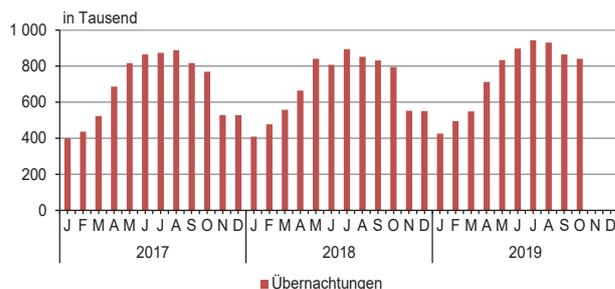
Gästekünfte



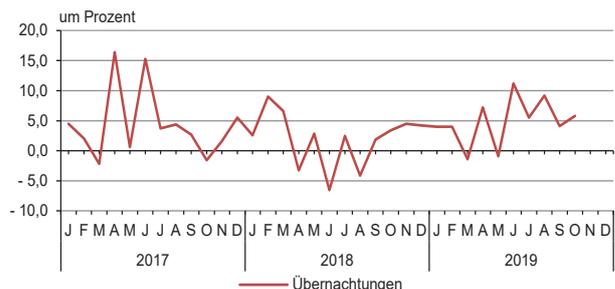
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



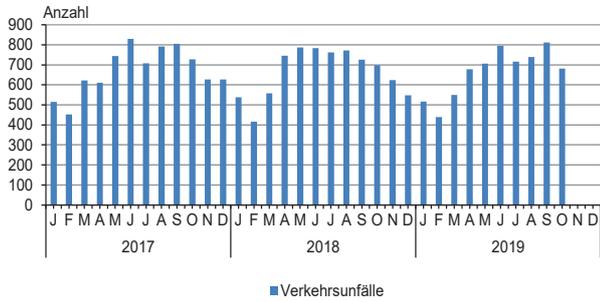
Gästeübernachtungen



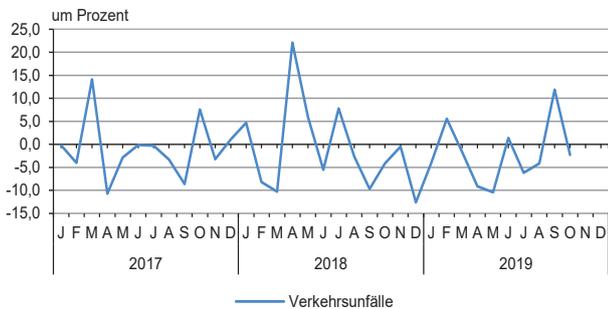
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

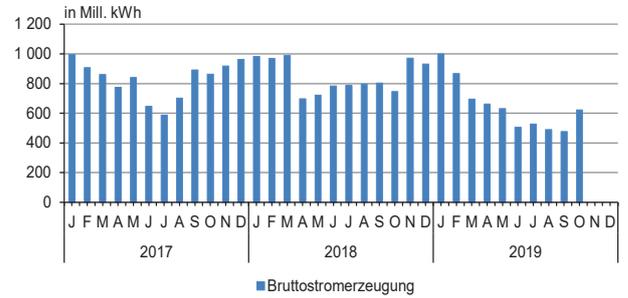


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

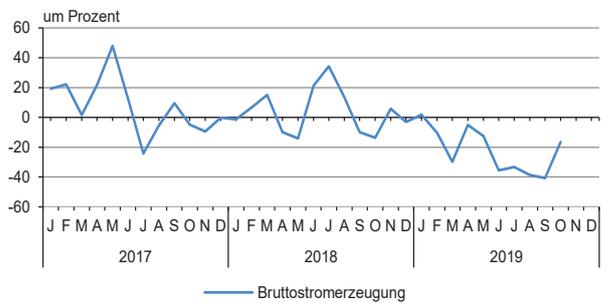


Bruttostromerzeugung

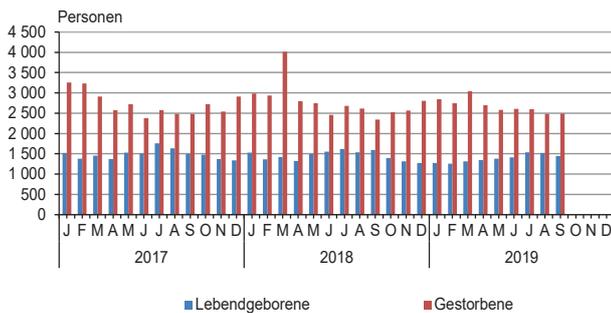
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



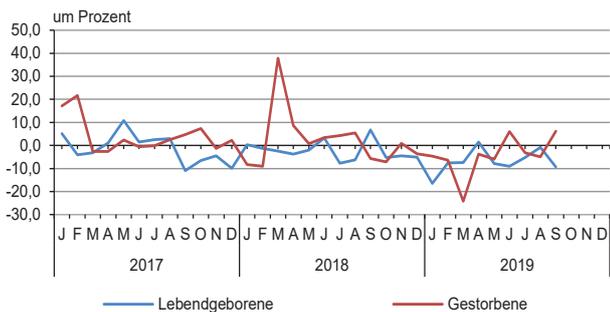
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

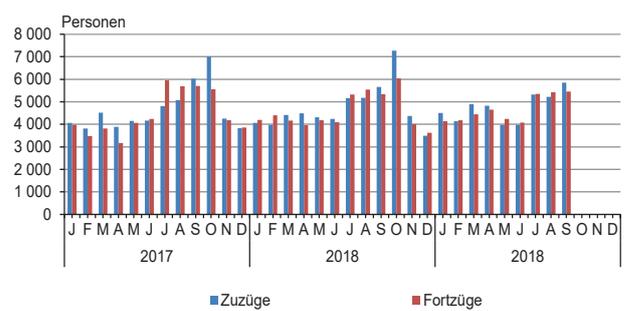


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

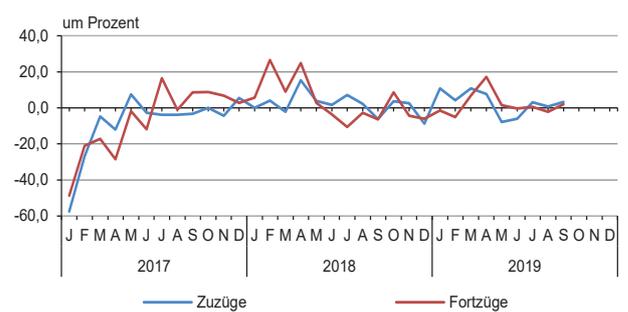


¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

1 033 Einwohnerinnen und Einwohner mehr in Halle (Saale) als in der Landeshauptstadt Magdeburg

Ende September 2019 lebten insgesamt 238 048 Einwohnerinnen und Einwohner in der Saalestadt Halle und 237 015 Personen in der Elbestadt Magdeburg.

In den ersten 9 Monaten verbuchten alle kreisfreien Städte und Landkreise Bevölkerungsverluste zwischen 0,2 % und 1,0 %.

Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...		Veränderung	
	31.12.2018	30.09.2019		
	Personen		um %	
Dessau-Roßlau, Stadt	81 237	80 425	-812	-1,0
Halle (Saale), Stadt	239 257	238 048	-1 209	-0,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 697	237 015	-1 682	-0,7
Altmarkkreis Salzwedel	83 765	83 438	-327	-0,4
Anhalt-Bitterfeld	159 854	158 971	-883	-0,6
Börde	171 734	171 160	-574	-0,3
Burgenlandkreis	180 190	179 239	-951	-0,5
Harz	214 446	213 453	-993	-0,5
Jerichower Land	89 928	89 740	-188	-0,2
Mansfeld-Südharz	136 249	135 463	-786	-0,6
Saalekreis	184 582	184 138	-444	-0,2
Salzlandkreis	190 560	189 463	-1 097	-0,6
Stendal	111 982	111 398	-584	-0,5
Wittenberg	125 840	125 487	-353	-0,3
Sachsen-Anhalt	2 208 321	2 197 438	-10 883	-0,5

Geburten in der Weihnachtszeit

2018 wurden in Sachsen-Anhalt zwischen Heiligabend und Silvester insgesamt 324 Kinder geboren, darunter waren 6 Zwillingspärchen. Am Heiligabend kamen 37 und an den beiden Weihnachtsfeiertagen 44 bzw. 35 Babys zur Welt. Silvester wurden 42 Geburten gezählt.

Am Heiligabend 2018 erblickten in Sachsen-Anhalt 37 Christkinder das Licht der Welt, davon 12 Mädchen und 25 Jungen. Das waren weniger Kinder als im Jahresdurchschnitt täglich zur Welt kamen (48) und auch weniger als im Monatsdurchschnitt (41). Seit 1990 war dies nur in 4 Jahren anders, beispielsweise im Jahr 1998, in dem am 24.12. insgesamt 48 Kinder lebend geboren wurden. Das entsprach sowohl dem Jahres- als auch dem Dezemberschnitt.

Der absolute Geburtenhöhepunkt 2018 wurde am 18. September mit 82 Neugeborenen registriert. Die wenigsten Geburten, nur 21, ereigneten sich am 6. Mai und am Nikolaustag. Der Juli war mit 1 622 Kindern der geburtenfreudigste Monat. Deutlich unter dem monatlichen Durchschnittswert von 1 451 lag der Dezember mit nur 1 269 Babys.

Insgesamt wurden 2018 in Sachsen-Anhalt 17 410 Kinder lebend geboren. Das waren 427 Neugeborene bzw. 2,4 % weniger als 2017 (17 837).

Von allen Lebendgeborenen des Jahres waren 51,0 % männlich. Dieser leichte Jungenüberhang bestand seit 1990 auf relativ konstantem Niveau. Die Häufigkeit mit der an den vergangenen 29 Heiligabenden Jungen geboren wurden, war leicht erhöht. Sie lag über den gesamten Zeitraum hinweg bei 54,2 %.

Wohnen in Sachsen-Anhalt 2018

In Sachsen-Anhalt lebten am 31.12.2018 insgesamt 2 208 321 Menschen. Für sie standen 1 289 1878 Wohnungen zur Verfügung.

Anstieg der Eigentümerquote

Laut Ergebnissen des Mikrozensus lag die Eigentümerquote 2018 in Sachsen-Anhalt bei 45,1 % und damit nur leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 46,5 %. Somit waren 54,9 % aller bewohnten Wohnungen Mietwohnungen. Im Vergleich zu 2014 war die Eigentümerquote um 2,7 Prozentpunkte leicht gestiegen.

Dabei waren die selbstnutzenden Eigentümer/-innen in Sachsen-Anhalt regional unterschiedlich verteilt. In den kreisfreien Städten lagen die Eigentümerquoten deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Die niedrigste Eigentümerquote wies mit 16,0 % Halle (Saale) auf, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (17,7 %) und Dessau-Roßlau (33,6 %). Die höchste Eigentümerquote fand sich mit 61,3 % im Altmarkkreis Salzwedel, gefolgt vom Landkreis Börde (57,6 %) und dem Saalekreis (56,9 %). In 4 von 11 Landkreisen lag die Eigentümerquote über dem Bundesdurchschnitt.

Die Eigentümerquote variierte zudem stark entsprechend des Baualters der Immobilie. Die höchste Eigentümerquote gab es mit 75,9 % bei Wohnungen, die 2011 und später errichtet wurden. Dieser Wert lag auch deutlich über dem Bundesdurchschnitt für Neubauwohnungen mit Fertigstellung ab 2011 (58,5 %). Hingegen lagen in Sachsen-Anhalt die Eigentümerquoten bei Wohnungen aus den Jahren 1949 - 1978 mit 23,7 % bzw. aus den Jahren 1979 - 1990 mit 29,3 % deutlich unterhalb unter den Werten der Neubauten. Mittlere Eigentümerquoten wiesen die bis 1949 errichteten Wohnungen (57,6 %) bzw. Wohnungen aus der Zeit zwischen 1991 - 2010 (57,8 %) auf.

Baustau bei Wohnungen erreicht neuen Höchstwert

Der Bauüberhang, auch Baustau genannt, lag 2018 in Sachsen-Anhalt bei 8 816 Wohnungen. Es handelt sich um die Zahl der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen. Die Wohnungsbautätigkeit in Sachsen-Anhalt bewegte sich damit unverändert auf einem sehr hohen Niveau. Der beständige Zuwachs des Baustaus in den letzten 5 Jahren ist ein deutliches Indiz für die weitgehend an der Kapazitätsgrenze arbeitenden Bauwirtschaft.

Seit 2015 nahm der Bauüberhang (+13,8 %) stärker zu als die Baugenehmigungen (+0,5 %) bei Wohngebäuden, d. h., die Schere zwischen baulichen Möglichkeiten und Nachfrage ging immer weiter auseinander.

Wärmepumpen wichtigster Heizungstyp im Neubau

Im Wohnungsneubau Sachsens-Anhalts wurde ein Mix von Heizungstechnologien installiert. Neben der traditionell sehr wichtigen Gasheizung als primäre Heizquelle wurden Wärmepumpen und Fernheizungsvarianten immer beliebter. Von den 3 782 in 2018 genehmigten Wohnungen (Neubau in Wohngebäuden) wurden rund 9 % mit Erdwärmepumpen und 31,4 % mit Umweltthermie-Wärmepumpen (Luft- und Wasserwärmepumpen) geplant. Zusammen erreichten die Wärmepumpen damit einen Anteil von 40,4 % der zu installierenden Heizungstypen. Dieser Anteil überstieg 2018 erstmals deutlich den Anteil der Gasheizungen (34,0 %).

Ölheizungen fristeten schon lange ein Nischendasein (2015 Baugenehmigungen für 17 Wohngebäude, 2018 für 12). Noch größere Zugewinne als Umweltthermie-Wärmepumpen erzielte Fernwärme. Ihr Anteil erhöhte sich innerhalb von 10 Jahren auf mehr als das Doppelte (22,5 %).

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Entwicklung des Wohnungsmarktes in Sachsen-Anhalt zwischen 2014 und 2018

Zwischen 2014 und 2018 stieg die Anzahl unbewohnter Wohnungen von 167 000 auf 191 000. 2018 betrug die Leerstandsquote 15 %. Bei einem leichten Rückgang der Gesamtbevölkerung (-1 %) nahm der Wohnungsleerstand um 15 % deutlich zu.

In Sachsen-Anhalt entwickelten sich die Wohnungsmärkte in den einzelnen Teilräumen zwischen 2014 und 2018 unterschiedlich. Die Bevölkerungen der beiden größten Städte des Landes Halle (Saale) und Landeshauptstadt Magdeburg wuchsen zwischen 2014 und 2018 jeweils um ca. 3 %. Gleichzeitig stieg in diesen beiden kreisfreien Städten der Leerstand auf dem Wohnungsmarkt an. In Halle (Saale) wuchs der Leerstand um 9 % auf 25 000 unbewohnte Wohnungen, in der Landeshauptstadt Magdeburg stieg der Leerstand um 16 % auf 21 000 unbewohnte Wohnungen. Somit lagen die Leerstandsquoten 2018 in Halle (Saale) bei 18 % und in der Landeshauptstadt Magdeburg bei 15 %.

In den restlichen Teilräumen Sachsen-Anhalts sank die Bevölkerung zwischen 2014 und 2018 um 1 % (Landkreise Börde und Saalekreis) bis 4 % (Mansfeld-Südharz). Zumeist ging damit eine Erhöhung der Leerstandsquoten einher. 2018 verzeichneten die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, der Burgenlandkreis sowie der Landkreis Stendal mit jeweils 18 % die höchsten Leerstandsquoten. Im Gegenteil dazu gab es trotz Bevölkerungsverlusten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau sowie im Landkreis Börde einen leichten Rückgang der Leerstände. So lagen 2018 die Leerstandsquoten in diesen Landkreisen mit 15 % bzw. 13 % unter den Werten von 2014.

Sachsen-Anhalts Bevölkerung altert und schrumpft. 2018 kamen in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt 46 über 65-Jährige auf 100 Menschen im Alter von 20 bis 64 (Altenquotient). Für die Seniorinnen und Senioren im Land kann die Ausstattung des Wohnungsbestandes mit bestimmten Merkmalen der Barrierereduktion wichtig sein. So waren in 35 % aller bewohnten Wohnungen in Sachsen-Anhalt bereits alle Räume stufenlos erreichbar, sie erfüllten also ein wichtiges Merkmal der Barrierereduktion.

Auch bei diesem Indikator zeigten sich deutliche regionale Unterschiede in Sachsen-Anhalt. Die beiden kreisfreien Städte Landeshauptstadt Magdeburg und Halle (Saale) hatten bei unterdurchschnittlichen Altenquotienten von 41 bzw. 42 über 65-Jährigen pro 100 Personen der Altersgruppe 20 bis 64 einen deutlich überdurchschnittlichen Ausstattungsgrad an Wohnungen mit stufenlos erreichbaren Räumen (56 % in Magdeburg, 51 % in Halle (Saale)). Die 5 Landkreise Börde, Altmarkkreis Salzwedel, Jerichower Land, Stendal sowie der Saalekreis lagen sowohl hinsichtlich des Altenquotienten als auch des Anteils barriereadaptierter Wohnungen unter dem Landesdurchschnitt. Eine 3. Gruppe bestehend aus der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, dem Salzlandkreis und dem Burgenlandkreis wies bei überdurchschnittlichem Altenquotienten einen durchschnittlichen bis überdurchschnittlichen Ausstattungsgrad an Wohnungen mit stufenlos erreichbaren Räumen auf. Die 4. Gruppe der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Mansfeld-Südharz, Harz sowie Wittenberg war hingegen durch überdurchschnittliche Altenquotienten bei gleichzeitig unterdurchschnittlicher Ausstattung des Wohnungsmarktes mit stufenlosen Wohnungen gekennzeichnet.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

870 allgemeinbildende Schulen in Sachsen-Anhalt im Schuljahr 2019/20

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 sind in Sachsen-Anhalt 870 allgemeinbildende Schulen in Betrieb (Vorjahr 871).

Die Gesamtanzahl der Grundschulen (501) hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Allerdings wurden 2 Grundschulen im Landkreis Harz als Teilstandorte einer größeren Grundschule zugeordnet. Jeweils 1 Grundschule wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg und im Salzlandkreis eröffnet. Die Anzahl der Sekundarschulen hat sich von 128 auf 124 Schulen verringert. Davon haben sich 3 Sekundarschulen in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt und 1 Sekundarschule hat den Schulbetrieb eingestellt. Die Gemeinschaftsschulen erhöhten sich von 44 auf 46 Schulen, wobei eine Gemeinschaftsschule geschlossen wurde. Im Schuljahr 2019/20 gibt es 4 Freie Waldorfschulen im Land (Vorjahr 3).

Der Gesamtbestand folgender Schulformen blieb im aktuellen Schuljahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr unverändert: Gymnasien (82), kooperative Gesamtschulen (2), Integrierte Gesamtschulen (10), Förderschulen (99) und Schulen des Zweiten Bildungsweges (2).

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bei weniger Betrieben: Ergebnisse zur Wirtschaftsstruktur in Sachsen-Anhalt 2018

Als Ergebnis der Auswertung des Statistischen Unternehmensregisters waren 2018 in aktiven Betrieben im Land Sachsen-Anhalt am 31.12.2018 insgesamt 725 040 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte angestellt. Dies entsprach einem Zuwachs um 3 730 Beschäftigte bzw. 0,5 %. Die Zahl der im jeweiligen Jahr aktiven Betriebe sank hingegen um 316 auf 81 949 (-0,4 %).

Vom Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten profitierten insbesondere der Landkreis Börde (+1 078; +1,95 %), der Landkreis Wittenberg (+644; +1,69 %) und der Kreis Anhalt-Bitterfeld (+691; +1,34 %). Auch die kreisfreie Stadt Halle (Saale) konnte mit einem Anstieg um 869 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (+0,98 %) einen deutlichen Zuwachs aufweisen. In 4 Landkreisen und kreisfreien Städten war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hingegen rückläufig. Besonders stark traf dies den Salzlandkreis (-483; -0,83 %) und den Kreis Stendal (-477; -1,55 %).

Das Beschäftigtenwachstum im Land Sachsen-Anhalt wurde dabei insbesondere durch positive Entwicklungen in den Wirtschaftsabschnitten Verkehr und Lagerei (+2 236; +4,25 %), Gesundheits- und Sozialwesen (+2 580; +1,94 %), Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (+1 794; +1,87 %) und Verarbeitendes Gewerbe (1 593; +1,09 %) gestützt. Stark rückläufig war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hingegen im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (-4 629; -6,62 %).

In den 73 380 rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt waren zum Jahresende 593 318 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte angestellt. Ein wesentlicher Teil der Beschäftigten war demnach bei Niederlassungen von rechtlichen Einheiten mit Sitz außerhalb Sachsens-Anhalts beschäftigt.

Es wurden sowohl diejenigen Betriebe betrachtet, die an mindestens einem Monatsende des Jahres mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufwiesen, als auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit mindestens 17 500 EUR steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr. Nicht enthalten sind Betriebe der Wirtschaftszweige Landwirtschaft, öffentliche Verwaltung, private Haushalte und exterritoriale Organisationen.

7 % der Unternehmen 2019 ohne Internetzugang

2019 meldeten aus der Gruppe der Unternehmen in Sachsen-Anhalt mit 10 und mehr tätigen Personen 93 %, dass sie über einen Internetzugang verfügen. Für Deutschland insgesamt betrug dieser Anteil 95 %.

Seit der ersten Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen im Jahr 2011 hat sich die Versorgung deutlich verbessert. Damals wiesen 73 % der Unternehmen einen Internetanschluss aus (Deutschland: 82 %). Sachsen-Anhalt konnte den Abstand zum Bundesdurchschnitt deutlich reduzieren.

In Sachsen-Anhalt verfügen gegenwärtig 63 % der Unternehmen (Deutschland: 69 %) über eine eigene Website. Vor 8 Jahren waren es nur 41 % (Deutschland: 60 %).

Kleinunternehmen mit weniger als 10 tätigen Personen sind in der Erhebung nicht enthalten.

2019 mehr Anträge auf Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt als im Vorjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019 gingen in den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt insgesamt 2 641 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein. Das waren 16 Anträge (0,6 %) mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Von den 2 641 Anträgen auf Insolvenzverfahren wurden bis zum 30. September 2019 rund 92,5 % (2 442) der Verfahren eröffnet, 7,0 % (184) der Verfahren mangels Masse abgewiesen und in 0,6 % der Fälle (15) wurde ein Schuldenbereinigungsplan angenommen. Die voraussichtlichen Forderungen beliefen sich in diesem Zeitraum auf 385 Mill. EUR. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein starker Rückgang von 55,8 % (872 Mill. EUR), welcher auf wenige größere Einzelfälle zurückzuführen ist.

Bei den Verbraucherinsolvenzen wurden bis September 2019 von den 1 849 beantragten Verfahren 1 831 eröffnet (99,0 %), 4 mangels Masse abgewiesen (0,2 %) und in 14 Fällen (0,8 %) ein Schuldenbereinigungsplan angenommen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind 63 Verbraucherinsolvenzanträge mehr bei den Amtsgerichten eingegangen. Die Anzahl der beantragten Verbraucherinsolvenzen stieg damit um 3,5 % an.

Für 337 Unternehmen wurde in den ersten 3 Quartalen des Jahres 2019 ein Insolvenzantrag eingereicht. Das waren 35 Anträge weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens betrafen das Baugewerbe (54 Anträge mit 43 Eröffnungen) gefolgt vom Gastgewerbe (49 Anträge mit 30 Eröffnungen). Die meisten voraussichtlichen Forderungen sind aus dem Bereich Verarbeitendes Gewerbe mit einer Summe von 176 Mill. EUR zu verbuchen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Konjunkturhoch im Handwerk hielt auch im III. Quartal an

Im III. Quartal 2019 erzielten Sachsen-Anhalts Handwerker ein Umsatzplus von 4,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. In allen Gewerbegruppen lag der Umsatz über dem Vorjahresniveau. Die Beschäftigtenzahl lag Ende September um 1,1 % unter dem Niveau des Vorjahres. Ungeachtet des Umsatzwachstums war die Beschäftigtenzahl in allen Gewerbegruppen leicht rückläufig.

Im Bauhauptgewerbe wurde 0,7 % mehr Umsatz als im III. Quartal 2018 registriert. Damit schwächte sich das Wachstum weiter ab. Im Ausbaugewerbe gab es erneut ein kräftiges Umsatzplus von 7,3 %. Ebenfalls über dem Durchschnitt verlief das Wachstum im Kraftfahrzeuggewerbe mit 8,0 % sowie im Gesundheitsgewerbe mit 5,3 %.

Im Lebensmittelgewerbe setzte sich der Aufwärtstrend aus dem II. Quartal fort (+3,6 %). Ein leichtes Plus gab es bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf mit 1,3 % und bei den Handwerkern für den privaten Bedarf mit 0,5 %.

Sachsen-Anhaltisches Baugewerbe setzt positive Entwicklung fort: mehr tätige Personen und höherer Umsatz

Ende Juni 2019 wurden im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts 30 486 tätige Personen gezählt. Das waren 0,8 % mehr als am Vorjahresstichtag. Diese erarbeiteten im Juni 2019 einen baugewerblichen Umsatz von fast 350 Mill. EUR. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat entsprach das einer Zunahme um 1,4 %.

Die positive Umsatzentwicklung ist umso bemerkenswerter, da es die höchsten Umsatzzahlen seit 2000 sind (2000: 362 Mill. EUR). Der Umsatz für 2018 lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres, er stieg gegenüber 2017 um 4,6 % auf 3 655 Mill. EUR. Je tätiger Person wurde im Berichtszeitraum (Jahr 2018) ein Umsatz in Höhe von 119 879 EUR erreicht, die Produktivität stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 %. Getragen wurde das gute Ergebnis vor allem durch die Betriebe des Tiefbaus (+4,7 %). Profitiert von der guten Entwicklung hatten in erster Linie Unternehmen der Beschäftigtengrößenklasse 100 - 199 mit einem Plus von 15,4 % bei den tätigen Personen und 11,1 % Umsatzzuwachs.

Im Ausbaugewerbe stieg die Zahl der tätigen Personen um 5,0 % auf 18 224. Im II. Quartal 2019 wurde ein ausbaugewerblicher Umsatz von 515 Mill. EUR erwirtschaftet, 15,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Der ausbaugewerbliche Umsatz 2018 erreichte 1 984 Mill. EUR, das entsprach einen Zuwachs von 10,0 % gegenüber 2017 (1 803 Mill. EUR).

2 713 sachsen-anhaltische Betriebe waren in die im Juni 2019 durchgeführte „Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe“ - alle Betriebe - einbezogen, das entsprach etwa dem Vorjahresniveau. In der gleichzeitig durchgeführten „Jahreserhebung im Ausbaugewerbe“, hier wurden Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen befragt, meldeten 770 Betriebe, das sind 51 Betriebe bzw. 7,1 % mehr als im Vorjahr.

2018 mehr Wärme in Sachsen-Anhalt erzeugt

2018 erzeugten die Heizkraftwerke und Heizwerke in Sachsen-Anhalt 11 292 Mill. kWh Wärme für die Versorgung von Letztverbrauchern. Die erzeugte Menge stieg damit um 19,1 % gegenüber 2017 an.

Die Versorgung mit Wärme erfolgte 2018 mit 51,9 % (5 865 Mill. kWh) zum größten Teil durch Heizkraftwerke der Energieversorgungsunternehmen. Hierbei wurden 90,1 % (5 286 Mill. kWh) in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) erzeugt. Die Wärmeerzeugung in den Heizwerken umfasste 33,7 % und lag bei 3 807 Mill. kWh. Industriebetriebe (Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) steuerten 14,3 % (1 620 Mill. kWh) zur Wärmeversorgung bei.

Nach Brennstoffen betrachtet hatte Erdgas den größten Anteil an der Wärmeerzeugung (Heizkraftwerke 54,7 %, Heizwerke einschl. wärmegeführter Blockheizkraftwerke 46,8 %). An 2. Stelle stand bei den Heizkraftwerken der Einsatz von Braunkohle und bei den Heizwerken die Biomasse (einschließlich biogenen Anteils des Abfalls).

Die Wärmeversorgungsunternehmen betrieben in Sachsen-Anhalt 104 Wärmenetze mit insgesamt 1 305 km Trassenlänge. Bei der Übertragung der Wärme an die Letztverbraucher traten durchschnittlich 6,8 % Verluste auf (586 Mill. kWh).

An Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt wurden 10 591 Mill. kWh Wärme geliefert. Die Industrie war mit 70,5 % (7 467 Mill. kWh) der größte Wärmeabnehmer. Haushaltskunden erhielten 19,1 % (2 020 Mill. kWh) der Wärme und 10,4 % (1 105 Mill. kWh) gingen an sonstige Verbraucher (u. a. Handel, öffentliche Einrichtungen, Verkehr).

Gaserlöse bei Haushaltskunden 2018 um 2,1 % gesunken

2018 lag der Erlös der Gasabgabe an die Haushaltskunden bei 5,33 ct/kWh. Der Gesamterlös bei Haushaltskunden in Sachsen-Anhalt sank um 2,1 % im Vergleich zu 2017.

Insgesamt wurden von den Gasversorgern aus ganz Deutschland 7 441 Mill. kWh Gas an Haushaltskunden in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit sank der Gasverbrauch in diesem Sektor gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2 %. Die in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen lieferten 4 600 Mill. kWh Gas, das entsprach 61,8 % der Gaslieferungen an Haushaltskunden.

Der gesamte Gasabsatz in Sachsen-Anhalt (Industrie, Haushaltskunden und sonstige Verbraucher) belief sich 2018 bei 51 837 Mill. kWh Gas (+4,4 % gegenüber dem Vorjahr). Dabei lagen die Erlöse durchschnittlich bei 2,91 ct/kWh und waren somit um 5,5 % höher als 2017.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Ausfuhr in Sachsen-Anhalt von Januar bis Oktober 2019 fast auf Vorjahresniveau

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis Oktober 2019 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von knapp 14,0 Mrd. EUR, das waren 0,1 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Ausfuhren entsprachen damit fast dem Vorjahresniveau. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 15,4 Mrd. EUR importiert, das waren 3,7 % weniger als im Zeitraum 2018.

68,7 % aller Ausfuhren wurden an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 38,1 % aller Ausfuhren in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts waren Polen mit 1,2 Mrd. EUR (-16,2 %), das Vereinigte Königreich mit 1,1 Mrd. EUR (-4,9 %), die Niederlande mit 1,0 Mrd. EUR (+6,9 %), sowie Österreich mit 0,9 Mrd. EUR (-1,2 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,7 Mrd. EUR; +9,1 %) und die Volksrepublik China (0,7 Mrd. EUR; +7,6 %).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 53,4 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 32,3 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Russische Föderation mit 3,7 Mrd. EUR (-10,5 %), die Niederlande mit 1,4 Mrd. EUR (-6,0 %), die Volksrepublik China mit 1,3 Mrd. EUR (+1,4 %) und Polen mit 1,2 Mrd. EUR (+4,7 %).

Die höchsten Exportwerte erzielte Sachsen-Anhalt mit der Ausfuhr von Kunststoffen (1,1 Mrd. EUR; -16,9 %) sowie pharmazeutischen Erzeugnissen (0,9 Mrd. EUR; +29,1 %). Die höchsten Importwerte gab es bei der Einfuhr von Erdöl und Erdgas (3,4 Mrd. EUR; -12,7 %) sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen (1,3 Mrd. EUR; +13,6 %).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Sozialleistungen

Zahl der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe leicht rückläufig

Am 31. Dezember 2018 gab es in Sachsen-Anhalt 1 478 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder). Das waren 10 Einrichtungen oder 0,7 % weniger als zum Stichtag 2016.

Bei 660 Einrichtungen (44,7 %) handelte es sich um Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme. Weitere 539 Einrichtungen (36,5 %) waren Einrichtungen der Jugendarbeit wie etwa Jugendzentren, Jugendräume oder Einrichtungen bzw. Initiativen der mobilen Jugendarbeit. Zudem gab es 212 sonstige Einrichtungen (14,3 %) wie z. B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Einrichtungen der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit oder Einrichtungen für junge Menschen mit Behinderung. Als Behörden, Geschäftsstellen oder Arbeitsgemeinschaften freier Träger wurden 67 Einrichtungen (4,5 %) gemeldet.

In den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe waren zum Stichtag 2018 insgesamt 8 065 Personen haupt- oder nebenberuflich tätig (2016: 7 749; +4,1 %), darunter 7 168 Personen als pädagogisches und Verwaltungspersonal (2016: 6 954; +3,1 %). Davon arbeitete über die Hälfte (3 917 Personen) in Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Inobhutnahmen und weitere 21,6 % (1 551 Personen) in einer Geschäftsstelle oder Behörde. 14,0 % (1 001 Personen) waren in sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig und 9,8 % (699 Personen) in Einrichtungen der Jugendarbeit.

Wie bereits 2016 befanden sich 1 148 Einrichtungen (77,7 %) in freier Trägerschaft. Größter Betreiber war der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, dem etwa jede 4. freie Einrichtung (283 Einrichtungen) angehörte. Die übrigen 330 Einrichtungen wurden durch öffentliche Träger betrieben (2016: 340; -2,9 %).

Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verfügten über 10 428 genehmigte Plätze (2016: 10 988; -5,1 %). Davon wurde mehr als die Hälfte (5 442 Plätze) von Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie Inobhutnahmen gemeldet, 1 204 Plätze wurden für behinderte junge Menschen zur Verfügung gestellt.

Zahl begonnener Heimerziehungen 2018 erneut gesunken

2018 wiesen die Jugendämter Sachsen-Anhalts für 1 619 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren die Erziehung in einem Heim oder in einer sonstigen betreuten Wohnform an. Das waren 288 oder 15,1 % weniger eingeleitete Unterbringungen als im Vorjahr. Von allen begonnenen erzieherischen Hilfen ging die Zahl der Heimerziehung damit am stärksten zurück. Verglichen mit 2016, als es den Höchststand begonnener Heimerziehungen in den letzten 10 Jahren gab, sank die Zahl um 378 oder 18,9 %.

952 (58,8 %) der 2018 in Heimen oder sonstigen betreuten Wohneinrichtungen aufgenommenen unter 27-Jährigen waren männlich. Dabei stellten die 18-Jährigen die größte Altersgruppe (149; 15,7 %). 322 der Jungen und jungen Männer hatten mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Damit war jeder 5. junge Mensch, für den die Jugendämter eine Heimerziehung anwiesen, ein Junge oder junger Mann mit Migrationshintergrund. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 28,8 % (2017: 549), 2016 betrug er 41,5 % (2016: 829). 10 Jahre zuvor waren es 2,6 %.

Von den 667 Mädchen und jungen Frauen, die 2018 eine Heimerziehung begonnen, hatten 81 einen Migrationshintergrund. Das entsprach einem Anteil von 5,0 % an allen unter 27-Jährigen, für die diese Hilfeart eingeleitet wurde (2017: 6,1 %; 2016: 3,6 %). 2008 waren es 2,5 %. Bei den Mädchen und jungen Frauen stellten die 14-Jährigen die größte Altersgruppe (78; 11,7 %).

In 19,3 % (312) der Fälle wurde die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern als Hauptgrund für die begonnene Erziehung in einem Heim oder in einer sonstigen betreuten Wohnform angegeben. 18,7 % (303) der eingeleiteten Unterbringungen wurden vornehmlich mit der Unversorgtheit des jungen Menschen begründet. 12,2 % (198) Heimerziehungen wurden begonnen, weil von einer Gefährdung des Kindeswohls ausgegangen werden musste.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunale Schulden um 24 Euro pro Kopf gesunken

Die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des III. Quartals 2019 bei 1 231 EUR. Das entsprach einem Rückgang um 24 EUR je Einwohnerin und Einwohner gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt waren am 30. September 2019 mit 2 708 Mill. EUR verschuldet. Der Schuldenstand sank um 71 Mill. EUR beziehungsweise 2,6 % gegenüber dem 30. September 2018.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des III. Quartals 2019 einen Schuldenstand von 629 Mill. EUR. Dies entsprach einem Anstieg von 5,5 % oder 33 Mill. EUR gegenüber dem 30. September des Vorjahres. Dabei war bei den Krediten für Investitionen der Anstieg mit 9,8 % bzw. 18 Mill. EUR deutlich höher als bei den Liquiditätskrediten mit 3,5 % bzw. 14 Mill. EUR.

Die Schulden der Landkreise reduzierten sich zum Ende des III. Quartals 2019 gegenüber dem III. Quartal 2018 um 54 Mill. EUR. Das war ein Rückgang um 7,7 % auf jetzt 652 Mill. EUR.

Am 30. September 2019 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 427 Mill. EUR. Die Verschuldung nahm um 3,4 % beziehungsweise 50 Mill. EUR gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2018 ab.

Anstieg der Lieferungen und sonstigen Leistungen 2017 um 2,3 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr

Die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in Sachsen-Anhalt erzielten 2017 steuerbare Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen von insgesamt 68,5 Mrd. EUR. Das waren 2,3 Mrd. EUR bzw. 3,5 % mehr als ein Jahr zuvor. Seit dem Krisenjahr 2009 stiegen die Umsätze der sachsen-anhaltischen Unternehmen stetig an. Insgesamt ist der Umsatz seit 2009 um 21,8 % gestiegen.

2017 meldeten 64 771 Unternehmen im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldungen einen Umsatz von zusammen 68,5 Mrd. EUR. Jedes Unternehmen in Sachsen-Anhalt setzte damit durchschnittlich 1,1 Mill. EUR um. Tatsächlich meldeten nur 11,7 % der Unternehmen Umsätze von 1 Mill. EUR und mehr an. Diese Umsatzmillionäre erzielten zusammen 58,2 Mrd. EUR, damit 85,0 % der insgesamt nachgewiesenen Umsätze. Darunter gab es 60 Unternehmen mit Umsätzen von 100 Mill. EUR und mehr, deren Anteil betrug mit 19,5 Mrd. EUR mehr als 1/4.

Den größten Umsatzzuwachs 2017 erwirtschafteten die Unternehmen des Saalekreises. Mit 11,2 Mrd. EUR verbuchten sie 24,2 % mehr Umsätze als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Deutliche Umsatzsteigerungen verbuchten unter anderem auch die Unternehmen im Burgenlandkreis (+0,4 Mill. EUR; 6,2 %) oder im Landkreis Stendal (+0,3 Mill. EUR; 11,3 %). Dagegen erzielten die Unternehmen der kreisfreien Stadt Halle (Saale) 24,5 % weniger Umsätze als 2016.

Es werden Unternehmen mit monatlicher oder vierteljährlicher Umsatzsteuervoranmeldung und einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR erfasst. Unternehmen, die vorwiegend steuerfreie Umsätze tätigen, werden ebenfalls nicht erfasst.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im November 2019 bei 1,2 %

Im November 2019 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,2 % ermittelt. Im Vergleich zum Oktober 2019 sank der Verbraucherpreisindex um 0,8 % auf einen Wert von 104,9 (2015 = 100).

Gegenüber dem Vorjahresmonat erreichte die durchschnittliche Preisentwicklung im November mit +1,2 % ein Niveau, welches nur im September (+1,1 %) niedriger gemessen wurde. Die Entwicklung zum Vormonat war seit dem Jahr 2015 zwischen den Monaten Oktober und November stets durch Preisniveausenkungen geprägt, zuletzt sank das Indexniveau im direkten Monatsvergleich um 0,8 %.

Im Bereich der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke stieg das Preisniveau gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 %. Auffällig verteuerten sich gegenüber dem November des Vorjahres u. a. Fleisch- und Wurstwaren (+5,1 %), Schweinefleisch (+4,7 %), Brot und Brötchen (+2,3 %), Meeresfrüchte, frisch oder gekühlt (+10,2 %), Vollmilch (+6,2 %) und Säuglings- und Kleinkindernahrung (+8,7 %). Für Butter sank das Preisniveau um 13,2 %, teurer wurden dagegen Margarine u. a. pflanzliche Fette (+10,4 %). Für Obst, frisch oder gekühlt, stieg das durchschnittliche Preisniveau um 4,5 %, für Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt, um 2,0 %.

Unter den Alkoholischen Getränke und Tabakwaren (+2,9 %) fiel im November die Preisentwicklung für Weizenbier, Altbier u. a. Bier mit +10,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat auf.

Bei den unter Bekleidung und Schuhe (+1,9 %) zusammengefassten Artikeln stieg das Preisniveau gegenüber dem Vorjahresmonat für Herrenbekleidung um 2,7 %, für Damenbekleidung um 2,0 % und für Kinderbekleidung um 1,9 %. Die Preise für Kinderschuhe waren im November durchschnittlich um 2,5 % teurer als im Vorjahr, Damenschuhe um 1,0 % günstiger, Herrenschuhe unverändert.

Die Teuerung im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe erreichte im November ein Niveau von +1,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Nettokaltmiete, überwiegend an Bestandsmieten gemessen, erhöhte sich durchschnittlich um 1,4 % im Vergleich zum November des Vorjahres. Zur Teuerung trugen u. a. die Preisentwicklungen für Strom (+4,7 %), Fernwärme (+3,8 %) und Erdgas (+1,1 %) bei. Dämpfend wirkten u. a. die um 11,6 % gesunkenen Preisniveaus für Heizöl und auch für Flüssiggas (-15,1 %).

Auch im Bereich Verkehr (-0,7 %) überwog im November der Einfluss der durchschnittlichen Preissenkungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Günstiger waren u. a. Dieselmotorkraftstoff (-8,5 %), Benzin (-6,4 %), andere Kraftstoffe, z. B. Autogas (-1,8 %) und auch die Personenbeförderung im Schienenverkehr der Eisenbahn (-0,9 %). Tickets für die Personenbeförderung mit Omnibussen und Reisebussen waren zwar im November um 9,8 % günstiger als vor einem Monat, allerdings 2,0 % teurer gegenüber dem November des vorigen Jahres.

Im Vergleich zum Vormonat war die Preisentwicklung im Sektor Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-7,3 %) deutlich durch das stark gefallene Preisniveau für Pauschalreisen (-28,1 %) geprägt. Günstiger als im Oktober waren u. a. auch die durchschnittlichen Preise für Übernachtungen in Feriendörfern, Camping u. Ä. (-3,3 %) und für Übernachtungen in Hotels, Gasthöfen u. Ä. (-1,1 %), allerdings lag das Preisniveau für Übernachtungen damit noch über dem des Vorjahres.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Arbeitnehmerverdienste in Sachsen-Anhalt im III. Quartal 2019 um 3,1 % über Vorjahresniveau

Für das III. Quartal 2019 wurden durchschnittliche monatliche Lohn- und Gehaltszahlungen für Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Höhe von 2 836 EUR ermittelt. Gegenüber dem Durchschnittsverdienst im III. Quartal des Vorjahres stieg das Verdienstniveau um 3,1 %. Der im Produzierenden Gewerbe erreichte Verdienst lag mit 3 047 EUR über dem Durchschnitt des Dienstleistungsbereichs in Höhe von 2 745 EUR.

Im Produzierenden Gewerbe stiegen die Verdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen) binnen Jahresfrist um 1,9 % auf monatlich 3 126 EUR. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit lag gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 39,9 Stunden pro Woche. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) betrug im Produzierenden Gewerbe 18,05 EUR, 1,8 % mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres.

In den Betrieben des Dienstleistungsbereichs wurden höhere Verdienstzuwächse gegenüber den Betrieben im Produzierenden Gewerbe gemessen. Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter (ohne Sonderzahlungen) stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal auf 3 393 EUR, was einer Steigerungsrate von 4,0 % entsprach. Die Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) erreichten einen Zuwachs von 4,2 % bei durchschnittlich 19,55 EUR pro Stunde. Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit sank gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 0,2 % auf 39,9 Stunden.

Die höchste durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit wurde in Betrieben des Bereichs Verkehr und Lagerei mit 41,5 Stunden gemessen, der niedrigste Wert lag in Sachsen-Anhalt bei 37,9 Stunden pro Woche in Betrieben des Grundstücks- und Wohnungswesens. Insgesamt betrug der Durchschnitt der bezahlten Wochenarbeitszeit im III. Quartal 39,9 Stunden pro Woche bei Vollzeitbeschäftigung, 0,1 % weniger als Vorjahresquartal.

Strukturell war der Anteil der Vollzeitbeschäftigten an allen in der Verdiensterhebung erfassten Personen mit 66,5 % am höchsten, 1,1 % mehr als im Vorjahresquartal. Teilzeitbeschäftigt waren 27,2 % und auf geringfügig Beschäftigte entfielen 6,3 %.

Von allen im III. Quartal beobachteten Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren 51,5 % Männer, 3,1 % über dem Niveau des Vorjahres und 48,5 % Frauen (+0,9 %).

Bei Vollzeitbeschäftigung lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) der Frauen mit 3 250 EUR pro Monat um 1,5 % unter dem Durchschnittsbruttoverdienst der Männer mit 3 301 EUR.

Umwelt

2018 wurden in Sachsen-Anhalt mehr klimawirksame Stoffe eingesetzt

2018 wurden von 315 sachsen-anhaltischen Unternehmen 477 t klimawirksame Stoffe als Kälte- oder Treibmittel verwendet. Somit stieg der Verbrauch gegenüber 2017 (362 t) um rund 32 % (+115 t) an. Wie auch in den Vorjahren wurde der weitaus größte Teil (380 t; 80 %) als Treibmittel in Vorprodukten zur Herstellung von Dämmstoffen verwendet. Die anderen 20 % (97 t) der klimawirksamen Stoffe kamen als Kältemittel bei der Instandhaltung von bestehenden Anlagen (inklusive Wartung und Pflege von Kfz-Klimaanlagen) und Erstfüllung von Anlagen zum Einsatz.

Das Treibhauspotential der 2018 von den sachsen-anhaltischen Unternehmen eingesetzten klimawirksamen Stoffe betrug 181 000 t CO₂-Äquivalente. Das bedeutet, die Menge der eingesetzten klimawirksamen Stoffe würde in ihrer Wirkung auf das Klima 181 000 t CO₂ gleichkommen, wenn die Freisetzung in die Atmosphäre erfolgen würde. Trotz eines um 32 % gestiegenen Verbrauches 2018 gegenüber 2017, wurde das mögliche Gefährdungspotential der eingesetzten Stoffe im Vergleich zu 2017 um 21 % (-47 000 t CO₂-Äquivalente) gesenkt. Der potentielle Einfluss der eingesetzten klimawirksamen Stoffe auf die Erderwärmung wird als Treibhauspotential oder GWP-Wert (Global Warming Potential) bezeichnet und in 1 000 t CO₂-Äquivalente dargestellt.

Mit 53 % entfiel in Sachsen-Anhalt der Großteil der verwendeten klimawirksamen Stoffe auf den Stoff R 152a. Die eingesetzten 255 t kamen ausschließlich als Treibmittel in Vorprodukten zur Herstellung von Dämmstoffen zum Einsatz. Ein weiterer häufig als Treibmittel zur Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen verwendeter Stoff ist R 1234ze(E) mit 125 t oder 26 %.

Mit einem Anteil von 8 % bzw. 39 t folgte das Kältemittel R 134a, welches überwiegend zur Instandhaltung von bestehenden Anlagen diente. Der klimawirksame Stoff R 513A, der hauptsächlich als Kältemittel bei der Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen eingesetzt wurde, kam mit 21 t (4 %) zum Einsatz.

Angaben wurden von Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden, erhoben.

In Sachsen-Anhalt weniger entsorgter Klärschlamm 2018

2018 wurden in Sachsen-Anhalt 50 853 t Klärschlamm in Trockenmasse aus den kommunalen Kläranlagen entsorgt. Diese Menge verringerte sich gegenüber 2017 um 2 579 t (-4,8 %).

Wie in den Vorjahren wurde auch 2018 mit 46,7 % (23 748 t) der größte Anteil des entsorgten Klärschlammes stofflich verwertet. 2017 betrug der Anteil der stofflichen Verwertung noch 58,7 % (31 351 t). Die auf diesem Weg entsorgte Klärschlammmenge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7 603 t (-24,3 %). Gestiegen ist dagegen der Anteil an thermisch entsorgtem Klärschlamm von 35,0 % im Jahr 2017 auf 45,0 % (22 883 t).

Wurden 2017 von dem stofflich verwerteten Klärschlamm 35,2 % zu Düngezwecken auf die Felder aufgebracht, lag der Anteil 2018 bei 33,6 % (7 983 t). Der Einsatz von 13 566 t Klärschlamm für landschaftsbauliche Maßnahmen (z. B. Rekultivierung, Kompostierung) entsprach 57,1 % (2017: 52,9 %), der zur sonstigen stofflichen Verwertung (z. B. Vererdung) mit 2 199 t entsprach 9,3 % (2017: 11,8 %). Thermisch entsorgt wurden insgesamt 22 883 t Klärschlamm. Davon ging mit 9 314 t weniger als die Hälfte (40,7 %) in die Monoverbrennung, 2017 waren es 50,3 %. Der Einsatz zur Mitverbrennung in Kohlekraftwerken, Zementwerken oder Abfallverbrennungsanlagen erhöhte sich von 48,6 % im Jahr 2017 auf 59,3 % (13 569 t).

Ehe, Wohnen, Bildung, Erwerbstätigkeit und Mobilität: Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2019 erschienen

Das Statistische Jahrbuch 2019 für Sachsen-Anhalt wurde am 18. Dezember 2019 auf einer Pressekonferenz vom Präsidenten des Statistischen Landesamtes Michael Reichelt in Halle (Saale) vorgestellt. Auf mehr als 600 Seiten wird ein umfassendes Bild des Lebens in Sachsen-Anhalt im Spiegel der amtlichen Statistik gezeichnet.

In seinem Vortrag legte Präsident Reichelt im 30. Jahr nach der politischen Wende den Schwerpunkt auf Inhalte, die sowohl in den amtlichen Statistiken von 1989 als auch von 2018 nachgewiesen werden. Dazu stellte er fest, „dass auch in den Zeiten von Meinungsblasen in sozialen Netzwerken bzw. Fake News im Bereich Social Media die amtliche Statistik eine verlässliche und belastbare Grundlage für eine objektive und neutrale Meinungsbildung ist.“

Präsident Reichelt sprach unter anderem darüber:

- Die Scheidungsrate hat sich seit 1989 (37,5 Ehescheidungen je 100 Eheschließungen) um 6,9 auf 30,6 Ehescheidungen je 100 Eheschließungen reduziert. D. h., wenn geheiratet wird, halten die Ehen häufiger.
- 2018 gab es 1 281 187 Wohnungen in Sachsen-Anhalt, das waren mehr als 1989 (1 239 618). 2018 waren sie im Schnitt 16 m² größer.
- Die Betreuungsquote der Kinder im Alter ab 3 bis unter 6 Jahre war 2018 mit 93 % auf demselben Niveau wie 1989 (95 %).
- Die Erwerbstätigenquote lag 2018 mit 75 % über den Werten von 1991. Der Tiefpunkt lag im Jahr 2000 bei 59 %.
- Der Anteil der Pkw ist in den letzten 30 Jahren um 84 % gestiegen. 1989 machten die 658 205 Pkw 48 % aller zugelassenen Fahrzeuge aus. 2019 lag ihr Anteil bei 71 % (1 210 884).

Aufgrund der hohen Qualitätsstandards bilden die Daten der amtlichen Statistik gerade in Zeiten häufig ungesicherter Informationen die Grundlage für zahlreiche Entscheidungen, welche die Entwicklungen des Landes Sachsen-Anhalt auch noch in den nächsten Jahren beeinflussen werden. So wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Informationen zusammengestellt, die das Leben in Sachsen-Anhalt möglichst genau widerspiegeln. Angereichert wurden aktuelle Erhebungen durch sogenannte „Lange Reihen“, deren Daten zum Teil bis zur politischen Wende Anfang der 1990er Jahre zurückreichen, sowie durch zahlreiche Grafiken. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Erkenntnisse erneut um das Datenmaterial anderer Behörden ergänzt, um so ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen.

Diese und noch viele weitere Informationen sowie das Jahrbuch zum kostenfreien Download finden Sie unter:

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>.

Das Jahrbuch als gedrucktes Exemplar kann weiterhin ab sofort zum Preis von 30,00 EUR zuzügl. Versandkosten bestellt werden beim

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Fax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Auskünfte erhalten Sie unter: 0345 2318-702, -715



Zahlenspiegel - Landesübersichten21

01 Bevölkerung	22
02 Erwerbstätigkeit	22
03 Bautätigkeit.....	24
04 Landwirtschaft.....	26
05 Produzierendes Gewerbe.....	28
06 Handel.....	32
07 Gastgewerbe.....	32
08 Tourismus.....	32
09 Verkehr.....	34
10 Außenhandel.....	34
11 Gewerbeanzeigen.....	36
12 Insolvenzen.....	36
13 Handwerk.....	38
14 Preise.....	38
15 Finanzen.....	38
16 Verdienste.....	40
17 Soziales.....	44

Zahlenspiegel - Kreistabellen46

Bevölkerung.....	46
Arbeitslose.....	49
Arbeitslosenquote.....	50
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	51
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau.....	52
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	53
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	54
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	55
Gewerbeanzeigen.....	56
Insolvenzverfahren.....	57

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 30.09.	September	Oktober	
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 210 640	2 197 438	2 210 640	2 210 797
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 088 077	1 081 323	1 088 077	1 088 070
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 122 563	1 116 115	1 122 563	1 122 727
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 104 008	2 086 826	2 104 008	2 103 181
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	106 632	110 612	106 632	107 616
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 216 861	2 202 880	2 210 894	2 210 719
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 760	-12 441	-10 883	-508	157
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	9 357	8 404	1 280	815
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 479	2 623	2 675	222	339
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	13 430	12 485	1 594	1 399
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	25 585	24 092	2 347	2 527
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	37	26	3	6
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-12 155	-11 607	-753	-1 128
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	41 484	42 716	5 656	7 267
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	20 227	20 958	2 678	3 072
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 264	20 242	21 299	2 750	3 296
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	41 194	41 934	5 335	6 038
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	17 816	17 547	2 022	2 025
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 184	18 498	19 069	2 258	2 377
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	53 688	40 448	39 043	4 700	5 035
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	290	782	321	1 229

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 12/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2018
			30.06.2017	30.06.2018	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	794 359
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	392 095
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	27 679
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 915
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 326
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	14 872
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	221 597
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	171 864
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	128 194
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	257 832

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 209 938	2 208 321	2 207 055	2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	2 200 288	2 199 227	2 198 077	2 197 438	0101 *
1 087 609	1 086 679	1 086 034	1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	1 082 613	1 082 116	1 081 566	1 081 323	0102
1 122 329	1 121 642	1 121 021	1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	1 117 675	1 117 111	1 116 511	1 116 115	0103
2 101 881	2 100 190	2 098 600	2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	2 090 536	2 089 384	2 088 187	2 086 826	0104
108 057	108 131	108 455	108 678	109 387	109 643	109 629	109 752	109 843	109 890	110 612	0105
2 210 368	2 209 130	2 207 688	2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	2 200 916	2 199 758	2 198 652	2 197 758	0106
-859	-1 617	-1 266	-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	-1 256	-1 061	-1 150	-639	0107
551	647	245	358	468	671	1 214	1 272	1 322	1 496	1 358	0108 *
287	230	309	304	339	241	309	290	317	277	289	0109
1 312	1 269	1 276	1 259	1 311	1 344	1 380	1 410	1 537	1 522	1 446	0110 *
2 565	2 808	2 847	2 750	3 042	2 693	2 582	2 606	2 597	2 484	2 491	0111 *
2	4	1	3	2	3	5	4	1	4	3	0112 *
-1 253	-1 539	-1 571	-1 491	-1 731	-1 349	-1 202	-1 196	-1 060	-962	-1 045	0113 *
4 374	3 492	4 504	4 138	4 895	4 826	3 976	3 982	5 327	5 225	5 843	0114 *
2 170	1 717	2 251	2 176	2 631	2 442	2 013	1 943	2 416	2 199	2 887	0115 *
2 122	1 604	2 266	2 143	2 749	2 509	2 030	1 922	2 373	2 288	3 019	0116
4 000	3 626	4 138	4 174	4 440	4 645	4 238	4 074	5 356	5 422	5 447	0117 *
1 570	1 629	1 795	1 824	1 912	2 035	1 962	1 845	2 099	2 047	2 028	0118 *
1 719	1 590	1 864	1 930	2 042	2 275	2 090	1 847	2 386	2 314	2 321	0119
4 386	3 819	4 337	3 951	4 013	4 190	3 912	4 017	5 102	5 041	4 480	0120 *
374	-134	366	-36	455	181	-262	-92	-29	-197	396	0121 *

2018			2019	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
799 074	809 139	800 591	796 865	0201 *
392 465	396 411	394 265	391 535	0202 *
29 833	31 876	31 828	32 687	0203 *
237 722	240 446	239 809	238 732	0204 *
188 533	190 615	190 434	189 463	0205 *
15 180	15 283	14 173	14 643	0206 *
223 579	226 466	223 335	222 737	0207 *
173 539	176 953	175 824	174 499	0208 *
129 699	129 839	127 405	126 420	0209 *
257 077	260 598	259 853	258 565	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	79 924	82 987
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	35 805	36 564
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	7,0	7,3
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	6,7	6,9
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	7,3	7,7
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	22,0	22,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	8,0	8,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 166	3 208	792	4 476
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	18 588	18 441
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 686	5 009	4 861
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	8 466	6 829

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	385	363
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	408	186
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	496	291
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	108 153	104 739
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 800	1 102
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	202	167
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	182	166
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	397	174
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	237	117
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	430	231
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	61 612	31 806
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	50	53
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	185	334
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	274	316
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	19 022	52 429

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
90 963	89 860	86 025	80 891	79 724	78 147	78 961	79 929	75 760	74 898	74 400	0211 *
39 012	38 353	37 059	35 393	35 102	34 543	35 395	36 175	33 749	33 349	32 640	0212 *
8,0	7,9	7,6	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1	6,7	6,7	6,6	0213 *
7,3	7,2	7,0	6,6	6,7	6,6	6,7	6,9	6,4	6,3	6,2	0214 *
8,6	8,5	8,1	7,5	7,5	7,3	7,3	7,3	7,0	7,0	7,0	0215 *
23,5	24,2	23,8	23,0	20,1	20,4	21,2	21,8	20,7	20,3	19,8	0216 *
8,7	9,2	9,0	8,5	8,3	8,3	9,5	10,3	8,9	8,2	7,8	0217 *
11 138	9 818	6 394	1 463	1 032	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 324	19 423	20 741	20 239	20 306	20 686	21 487	20 655	20 712	20 498	20 252	0219 *
4 701	4 560	4 681	4 722	4 734	4 588	4 067	4 028	4 418	4 763	4 679	0220
6 291	6 506	6 955	8 248	8 678	8 929	8 920	9 024	9 152	8 991	8 491	0221

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
435	363	382	346	374	402	394	393	416	432	313	0301
467	435	178	403	468	302	280	419	613	466	539	0302 *
538	431	314	489	517	397	404	446	664	558	502	0303
129 791	109 098	121 724	156 053	126 212	84 971	101 439	97 429	166 241	128 000	114 463	0304
1 965	1 529	1 092	1 693	1 935	1 542	1 452	1 765	2 460	2 001	1 987	0305 *
237	199	200	188	202	235	196	203	233	250	180	0306 *
225	191	187	173	194	228	185	199	210	243	159	0307 *
364	318	309	303	350	271	255	272	490	315	479	0308
199	154	185	220	203	176	165	149	278	197	217	0309 *
407	316	355	381	398	344	326	305	539	392	436	0310 *
51 249	45 126	47 402	62 960	61 463	50 445	44 588	40 086	73 397	54 559	63 242	0311 *
86	41	57	36	43	47	38	39	32	56	30	0312 *
626	194	301	2 376	554	299	357	650	759	242	199	0313 *
695	320	425	2 295	602	399	432	613	543	324	270	0314 *
48 888	34 453	37 181	60 185	34 790	21 819	25 520	27 201	69 628	28 706	30 710	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014		2015	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	348 851	352 729	350 691	349 288
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 177	127 028	127 394	125 738
0403	Schweine	Anzahl	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840
0404	darunter Sauen	Anzahl	150 972	152 129	134 577	134 257
0405	Schafe	Anzahl	.	73 960	.	76 612

¹ repräsentative Befragung, Anzahl in 1 000

² vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	258	287
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	8	13
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	29	17
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	446 578	369 930
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	42 226	34 890
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	80	80
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	1	2
* 0413	Jungrinder	t	2	2	4	2
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	42 130	34 762
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	47 274	45 375
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	26	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016		2017		2018		2019		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	0401
124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	0402
1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113,7 ^{1.2}	0403
140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137,8 ^{1.2}	0404
.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	67,1 ^{1.2}	0405

2019 ³											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
140	199	188	224	177	151	90	147	175	213	274	0406
4	4	4	15	3	10	5	9	5	3	10	0407
12	15	16	16	12	7	2	9	11	16	17	0408
454 478	363 968	364 953	364 836	368 301	341 714	381 527	376 434	377 908	433 455	429 867	0409
43 550	34 380	34 455	34 452	34 837	32 064	35 662	35 249	35 458	41 152	41 013	0410 *
43	61	58	67	56	46	28	46	55	66	87	0411 *
0	0	0	2	0	1	1	1	1	0	1	0412 *
1	2	2	2	2	1	0	1	2	2	2	0413 *
43 494	34 308	34 386	34 368	34 771	32 005	35 627	35 193	35 391	41 074	40 915	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
43 274	39 859	50 757	48 989	47 322	47 258	47 170	43 683	45 637	47 966	...	0416 *
26	22	26	26	26	25	27	25	25	27	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	671	671
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	113 007	112 637
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 433	16 006
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,1	349,2	367,6	407,0
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 534,0	3 597,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 320,0	2 317,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	453,3	473,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	35,5	40,7
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	725,1	765,7
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	1 081,0	1 086,7
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	129,8	133,3
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	112,8	131,8
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	152,7	135,4

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 737	7 737
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	975	1 073
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	30,9	49,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	829	848	746	971
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	761	777	684	895
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	255	323
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	55	57
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	2 231	1 980	1 965	1 972
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	672	705	599	773

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeicheranlagen

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
671	657	656	656	669	669	669	668	668	668	666	0501 *
112 463	111 859	111 649	111 679	112 119	112 180	111 855	111 946	112 724	113 130	112 611	0502 *
13 302	15 693	14 909	15 495	15 070	15 489	14 546	15 156	14 995	15 196	15 187	0503 *
351,5	343,6	335,9	349,5	359,4	363,1	367,9	351,7	339,1	342,0	365,0	0504 *
2 904,3	3 211,6	3 097,5	3 262,2	3 304,6	3 229,2	3 117,1	3 401,4	3 211,4	3 321,1	3 358,0	0505 *
1 794,6	2 074,5	2 012,0	2 105,5	2 115,8	2 009,7	1 973,6	2 140,4	1 992,2	2 056,9	2 059,6	0506
406,4	390,9	401,7	447,1	438,0	449,8	433,9	495,3	466,2	485,7	467,8	0507
28,3	33,5	33,6	35,9	38,6	36,0	36,1	26,2	37,5	39,4	42,1	0508
674,9	712,6	650,2	673,6	712,2	733,7	673,4	739,5	715,5	739,1	788,6	0509
868,7	1 008,2	977,9	1 042,2	998,6	1 081,8	1 047,4	1 048,0	1 011,8	1 051,8	1 062,4	0510 *
116,1	119,2	100,0	102,9	101,9	100,7	103,6	104,6	102,9	112,3	123,1	0511
99,3	116,1	91,2	95,5	91,3	91,7	93,0	99,9	98,8	95,3	109,4	0512
138,9	123,2	111,9	112,8	116,2	112,7	117,9	110,8	108,5	135,4	141,6	0513

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
127	126	126	126	126	126	126	126	126	125	125	0514 *
7 707	7 653	7 648	7 628	7 640	7 636	7 612	7 592	7 661	7 685	7 692	0515 *
805	1 069	972	1 036	960	1 005	918	976	977	990	974	0516 *
30,0	28,7	28,3	29,4	34,2	33,2	30,3	30,5	29,1	29,6	33,9	0517 *
932	1 001	868	695	662	631	506	527	490	476	623	0518 *
858	925	804	641	609	579	459	482	446	438	575	0519
324	377	329	288	239	217	134	161	146	177	226	0520
62	59	54	57	57	57	61	63	51	47	58	0521
1 980	1 997	1 996	1 996	1 936	1 936	1 937	1 937	1 937	1 937	1 938	0522
737	795	678	559	535	507	414	428	408	378	482	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	319	318
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	17 271	17 189
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 991	2 001
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	254	246
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	781	861	981	987
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	757	769
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	53,8	60,5
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	271,0	281,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	268,6	278,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	34,6	34,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	128,6	136,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	105,4	108,0
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	142,5	148,1
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	90,2	107,5
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	92,6	103,9
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	90,0	113,7
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	85,3	96,7
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	175,4	173,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	280,4	293,9
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	83,4	78,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 334
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 296
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	78,4
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	320,1
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	318,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
317	321	320	319	317	316	315	315	315	315	314	0524
16 997	16 916	16 913	17 097	17 170	17 170	17 195	17 192	17 387	17 487	17 420	0525 *
1 298	1 112	1 366	1 748	1 865	1 884	1 773	2 005	1 935	1 930	1 908	0526 *
173	144	184	221	236	236	236	255	235	254	249	0527 *
659	643	743	904	928	937	844	972	942	908	919	0528 *
466	325	439	624	702	711	693	778	758	769	741	0529 *
49,2	45,4	44,5	47,5	52,3	53,9	52,5	57,1	53,9	52,5	56,0	0530 *
230,4	102,6	135,7	197,0	217,1	236,2	237,1	252,5	256,1	268,6	279,0	0531
227,9	101,6	134,4	195,1	214,9	233,7	235,1	250,7	254,1	266,6	276,8	0532 *
29,6	19,4	23,3	30,5	34,0	30,5	34,5	33,4	31,0	34,7	32,8	0533 *
100,6	55,0	67,5	97,8	100,2	112,6	109,8	120,0	124,4	125,2	135,6	0534 *
97,7	27,2	43,5	66,8	80,7	90,6	90,9	97,3	98,7	106,7	108,3	0535 *
162,3	95,0	143,1	156,9	124,9	174,6	163,3	160,9	146,1	156,6	147,8	0536
112,3	90,3	117,2	134,3	113,0	123,1	132,7	150,4	111,8	135,6	124,5	0537
142,9	105,5	98,2	121,7	138,7	122,9	149,5	221,3	114,8	138,7	147,6	0538
86,8	85,2	128,8	141,9	87,5	127,1	118,2	100,9	112,4	128,4	125,6	0539
124,2	73,1	122,8	137,9	135,5	111,3	140,4	148,4	103,1	151,0	70,9	0540
193,8	98,0	159,3	171,2	132,3	207,0	182,6	167,4	167,7	169,8	162,4	0541
336,7	93,9	186,5	222,4	160,0	252,1	205,2	214,3	260,9	234,0	205,0	0542
91,6	116,1	115,2	138,1	128,4	205,9	187,5	150,8	104,5	131,9	134,6	0543

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
223	211	211	211	0544
10 343	10 021	10 040	10 199	0545 *
3 214	3 036	3 161	3 252	0546 *
84,9	76,3	80,4	80,7	0547 *
382,3	261,9	316,5	355,7	0548
379,6	260,3	315,0	353,9	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	98,5	99,8	100,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,3	126,3	120,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,6	110,9	105,8
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	104,8	105,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,8	113,2	120,6
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	108,4	115,7
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	103,5	104,6	104,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	119,5	124,0
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	115,0	118,6

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	110,8	108,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	122,8	107,3
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	114,6	100,3

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 170	1 167
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	72 035	63 758
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	36,2	29,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	317 778	247 644
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	20 400	15 170
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	795 985	552 318
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	43 813	33 036
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,2

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
99,2	99,5	99,0	99,9	100,0	100,3	100,4	101,4	102,0	101,3	...	0601 *
96,9	101,5	102,5	114,3	120,4	102,5	99,7	114,8	109,3	109,7	...	0602 *
88,9	97,1	97,4	107,4	111,3	94,1	93,0	107,5	103,8	105,0	...	0603 *
106,0	104,5	104,4	104,8	104,6	104,7	104,4	104,3	104,7	105,4	105,1	0604 *
123,2	104,1	100,3	115,3	117,0	117,2	112,4	113,6	113,2	108,1	113,2	0605 *
119,1	100,9	96,8	111,1	112,1	111,9	107,6	109,0	108,7	103,4	108,2	0606 *
104,0	106,1	105,7	105,5	105,5	105,9	105,6	105,6	107,1	107,3	...	0607 *
100,4	117,3	117,1	135,7	132,8	136,8	128,8	133,2	125,0	124,3	...	0608 *
95,8	111,8	111,5	128,8	126,0	129,5	121,9	126,0	118,1	117,7	...	0609 *

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
106,2	99,7	99,5	100,8	105,2	107,9	108,7	108,6	109,3	109,6	106,5	0701 *
119,7	90,1	92,7	108,1	114,7	127,7	133,7	127,6	134,3	137,8	129,7	0702 *
112,0	84,4	86,4	100,8	106,0	116,9	122,1	116,8	123,1	125,3	118,0	0703 *

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 167	1 153	1 156	1 163	1 168	1 172	1 169	1 173	1 180	1 180	1 178	0801
64 117	63 456	63 369	65 148	74 028	77 712	78 041	78 155	78 609	77 830	74 841	0802
28,1	22,0	28,0	27,4	32,6	34,6	38,4	39,1	38,2	37,4	36,6	0803
228 216	174 450	194 230	234 605	289 094	365 315	384 972	364 127	385 738	379 371	340 825	0804 *
13 433	11 870	14 356	15 581	19 815	23 377	29 079	43 651	36 428	28 130	19 004	0805 *
551 074	425 989	496 332	549 707	712 504	833 273	898 675	943 919	930 293	865 261	841 938	0806 *
29 558	25 658	29 173	34 389	42 369	47 919	60 779	86 666	79 626	57 389	44 111	0807 *
2,4	2,4	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	842	771
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	697	623
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	145	148
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	910	806
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	13	9
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	897	797
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	211	155
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	5 201	5 513
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	4 038	4 333
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	752	753
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	506	527
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	184	202	212
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	304	314

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 380,0	1 472,8	1 425,3
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	145,1	153,4	156,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 210,5	1 290,6	1 242,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	50,3	52,3	31,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	170,5	159,1	161,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	989,8	1 079,2	1 048,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	470,7	510,6	446,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	519,1	568,6	602,6
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 088,3	1 153,6	1 117,5
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	970,5	1 035,9	991,2
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	27,5	26,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,2	119,0	110,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,9	167,4	165,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	5,3	5,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
730	691	566	696	810	862	926	852	873	936	805	0901 *
548	516	439	549	678	705	794	715	739	812	681	0902 *
182	175	127	147	132	157	132	137	134	124	124	0903
691	647	587	733	891	899	1 027	908	947	1 033	846	0904
10	8	12	9	11	13	12	13	16	16	14	0905 *
681	639	575	724	880	886	1 015	895	931	1 017	832	0906 *
153	131	127	172	208	178	241	207	220	244	207	0907
5 334	4 702	5 277	7 048	6 548	6 516	7 525	6 485	6 637	5 209	5 654	0908 *
4 129	3 842	4 263	5 458	5 039	5 016	5 711	5 100	5 310	4 182	4 554	0909 *
830	540	558	788	651	683	1 043	689	773	573	665	0910 *
406	492	454	470	440	391	481	547	411	479	...	0911
200	190	178	183	169	124	204	207	133	167	...	0912 *
207	301	276	287	271	267	277	340	278	312	...	0913 *

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 165,9	1 435,1	1 273,3	1 411,2	1 372,2	1 402,4	1 328,3	1 411,7	1 406,8	1 449,6	1 471,6	1001 *
132,4	152,1	133,1	149,2	140,3	160,7	149,4	168,2	158,9	159,0	163,9	1002 *
1 006,0	1 215,3	1 071,7	1 188,4	1 165,1	1 172,8	1 112,8	1 176,6	1 187,6	1 219,4	1 234,6	1003 *
36,9	51,9	44,0	43,6	39,6	42,6	38,1	39,1	33,6	42,4	44,6	1004 *
147,5	160,9	110,7	151,4	201,4	146,1	147,9	167,2	175,5	158,6	174,3	1005 *
821,6	1 002,5	917,0	993,5	924,1	984,1	926,9	970,3	978,5	1 018,4	1 015,7	1006 *
370,5	436,6	384,1	440,9	375,2	421,2	383,2	395,9	381,4	399,3	413,8	1007 *
451,1	565,9	532,9	552,6	548,9	562,9	543,6	574,4	597,0	619,0	601,9	1008 *
917,0	1 093,4	970,8	1 082,6	1 068,2	1 080,8	1 042,0	1 116,4	1 094,7	1 146,8	1 154,7	1009 *
827,9	974,0	846,2	958,0	935,2	955,7	937,6	989,1	965,1	1 024,8	1 011,0	1010 *
20,4	32,4	35,0	31,0	30,2	24,8	26,2	22,1	23,2	26,6	18,7	1011 *
93,8	138,7	104,8	127,0	117,7	119,3	107,9	109,8	129,1	109,7	107,4	1012 *
128,9	164,8	153,1	162,6	148,5	171,2	144,7	155,8	153,4	161,0	184,9	1013 *
5,9	5,8	9,7	8,0	7,7	6,3	7,5	7,7	6,3	5,5	5,8	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 596,9	1 789,5	1 702,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	132,2	153,5	147,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 390,1	1 550,4	1 480,4
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	402,9	470,0	428,3
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	182,7	201,3	184,7
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	804,5	879,2	867,3
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	255,8	276,4	264,7
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	548,7	602,9	602,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 311,8	1 476,5	1 376,6
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	820,0	934,2	853,8
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,3	4,8	12,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,4	34,2	36,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	245,0	271,4	274,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	2,4	2,7	2,2

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	900	867
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	37	26
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	86	64
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	274	292
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	31	28
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	18	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	454	439
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	992	1 198
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	44	56
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	122	150
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	338	371
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	15	33
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	16	25
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	457	563

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	233	289
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	34	39
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	154	193
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	42	52
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	3	5
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	24,7	43,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 472,9	1 560,7	1 536,5	1 624,5	1 647,6	1 660,1	1 431,2	1 510,0	1 526,3	1 565,0	1 514,6	1015 *
119,9	126,9	134,3	123,3	121,0	117,8	110,3	113,7	116,2	123,3	131,2	1016 *
1 276,4	1 300,0	1 269,1	1 361,8	1 392,7	1 405,2	1 185,3	1 261,6	1 289,2	1 305,7	1 242,3	1017 *
375,5	338,0	363,2	389,4	401,9	424,6	293,6	273,3	390,8	321,6	317,6	1018 *
140,0	152,9	158,5	191,6	175,9	191,1	164,3	194,5	178,5	176,9	147,5	1019 *
760,8	809,1	747,5	780,8	814,9	789,5	727,4	793,8	719,9	807,2	777,3	1020 *
216,4	234,6	233,6	218,3	238,8	228,6	236,2	228,7	216,9	229,4	224,9	1021 *
544,4	574,5	513,9	562,5	576,1	560,9	491,2	565,0	503,0	577,8	552,3	1022 *
1 171,3	1 264,6	1 286,4	1 360,0	1 351,4	1 392,9	1 162,0	1 224,3	1 275,4	1 249,3	1 264,4	1023 *
728,4	823,8	826,9	871,2	848,7	867,6	838,9	855,3	792,0	821,6	849,2	1024 *
4,5	4,4	5,2	6,7	10,9	5,1	5,7	10,3	4,5	6,5	5,6	1025 *
22,5	29,6	40,3	31,8	29,8	32,7	31,0	29,7	31,2	30,2	29,7	1026 *
272,4	259,1	201,6	223,0	251,7	226,5	229,6	242,4	212,3	275,7	211,8	1027 *
2,1	3,0	3,0	3,0	3,7	2,9	2,8	3,3	3,0	3,3	3,0	1028 *

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
820	1 127	973	984	971	910	805	813	938	857	771	1101 *
37	55	36	44	45	33	31	26	33	37	33	1102
101	108	130	103	108	103	75	77	89	95	76	1103
278	383	299	293	281	301	237	260	296	254	241	1104
24	33	42	41	33	29	32	30	38	25	32	1105
16	27	21	27	18	15	19	17	21	26	25	1106
364	521	445	476	486	429	411	403	461	420	364	1107
1 470	1 395	933	1 028	928	984	880	879	857	945	812	1108 *
69	57	48	46	41	38	36	31	32	26	34	1109
213	169	97	141	101	144	85	116	108	106	105	1110
487	497	304	360	288	355	279	288	286	334	272	1111
33	27	23	18	21	23	25	18	20	30	25	1112
24	20	17	15	17	17	19	21	14	21	18	1113
644	625	444	448	460	407	436	405	397	428	358	1114

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
260	264	276	290	298	302	284	370	279	278	267	1201 *
36	28	45	36	30	39	37	55	29	38	35	1202 *
176	182	181	218	217	207	203	244	200	197	184	1203 *
47	52	42	34	47	52	41	69	47	42	42	1204 *
1	2	8	2	4	4	3	2	3	1	6	1205 *
69,9	29,9	24,8	25,4	160,5	24,1	37,0	24,6	12,3	46,6	21,3	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	95,9
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,8	113,7

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	103,7	104,1
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	103,2	103,7
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,8	103,4
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	101,5	100,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	110,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	110,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	110,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	110,9
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	112,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 425,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 530,8

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018		2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr		1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	
94,2		93,5	93,6	94,8	1301 *
120,2		95,6	114,2	118,7	1302 *

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
103,1	103,5	103,9	104,8	105,2	105,5	105,9	105,8	105,5	105,7	104,9	1401 *
103,9	103,9	103,9	104,0	104,2	104,2	104,2	104,4	104,4	104,4	104,6	1402
103,4	103,5	103,5	103,5	103,8	103,8	103,8	103,9	104,0	104,0	104,2	1403 *
101,1	101,8	101,9	102,1	102,4	101,7	101,8	101,4	101,2	101,5	101,5	1404

2019				Lfd. Nr.	
Februar	Mai		August		November
112,2	113,1		114,0	115,0	1405 *
112,1	113,0		113,8	114,6	1406
112,2	113,2		114,3	115,3	1407
113,2	114,3		115,5	116,7	1408
114,7	116,5		117,3	118,7	1409

2018		2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr		1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 950,8		1 331,9	1 672,4	1 445,7	1501
1 767,0		1 445,2	1 506,2	1 593,3	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 151
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 172
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 114
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 018
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 837
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 738
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 282
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 013
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 063
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 845
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 060
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 427
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 835	2 975	2 948
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 877
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 207
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 642
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 604
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 076
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 903
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	3 671
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	3 523
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 501
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 340)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 670
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 496
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 654
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	2 972
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 805)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 352
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 410
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 244
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 360
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	4 436
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 411
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	(4 872)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 039	3 215	3 226
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	2 994
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 346
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 894
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 733
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 113
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 405
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	4 433
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	3 802
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 778
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 466)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	3 688
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 508
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	3 769
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 087
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(2 884)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 186	3 208	3 188	3 258	1601 *
3 199	3 232	3 194	3 268	1602 *
3 161	3 162	3 176	3 240	1603 *
6 048	6 099	6 041	6 210	1604 *
3 905	3 900	3 878	3 969	1605 *
2 771	2 789	2 764	2 827	1606 *
2 312	2 338	2 267	2 329	1607 *
2 001	2 051	2 058	2 073	1608 *
3 068	3 100	3 063	3 124	1609 *
3 843	3 871	3 839	3 871	1610 *
3 053	3 094	3 057	3 094	1611 *
4 327	4 411	4 469	4 606	1612 *
3 012	3 007	2 949	3 015	1613 *
2 910	2 919	2 880	3 005	1614 *
3 261	3 276	3 272	3 351	1615 *
2 674	2 678	2 758	2 812	1616 *
2 617	2 652	2 618	2 694	1617 *
2 011	2 081	2 062	2 095	1618 *
3 964	3 988	4 038	4 089	1619 *
3 745	3 747	3 936	4 043	1620 *
(3 500)	(3 550)	(3 517)	3 646	1621 *
3 537	3 567	3 495	3 515	1622 *
(2 381)	(2 401)	(2 346)	(2 447)	1623 *
3 789	3 761	3 762	3 855	1624 *
4 551	4 558	4 569	4 726	1625 *
3 750	3 777	3 711	3 793	1626 *
2 980	2 988	3 284	3 198	1627 *
(2 820)	(2 849)	(2 880)	(2 899)	1628 *
3 258	3 673	3 281	3 443	1629
3 284	3 679	3 307	3 486	1630
3 209	3 661	3 230	3 360	1631
3 162	3 595	3 169	3 379	1632
3 999	4 923	3 950	4 439	1633
3 136	3 575	3 158	3 370	1634
4 673	5 691	4 574	(5 062)	1635
3 072	3 473	3 002	3 146	1636
3 008	3 321	3 007	3 187	1637
3 319	3 722	3 356	3 486	1638
2 755	2 943	2 895	3 003	1639
2 671	2 979	2 681	2 814	1640
2 048	2 264	2 085	2 114	1641
4 036	4 588	4 109	(4 542)	1642
3 825	(5 033)	4 244	5 070	1643
(3 928)	(4 414)	(3 554)	3 931	1644
3 645	4 186	3 639	(3 820)	1645
(2 454)	(2 571)	(2 532)	(2 557)	1646
3 806	4 325	3 762	3 873	1647
4 557	5 248	4 574	4 741	1648
3 805	4 290	3 801	3 903	1649
3 033	3 329	3 324	3 352	1650
(2 850)	/	(2 902)	(2 934)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	110,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	110,4
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	111,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	119,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	107,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	125,5
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	103,4
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,1	109,8	107,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	108,1
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	107,2
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	112,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	107,0
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	109,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	111,1
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	110,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	104,8
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	112,8
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	102,5
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	102,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	108,0
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	111,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	107,1
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	108,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	108,1
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	109,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	109,2
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	104,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	109,7
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	105,5
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,2	109,9	108,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	108,6
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	108,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	109,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	107,8
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	111,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	109,5
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	105,7
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	107,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	111,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	108,9
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	106,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	107,3
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	109,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	110,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	110,6

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
106,0	119,8	108,6	113,4	1652
105,7	121,2	109,0	113,1	1653
106,2	118,7	108,3	113,6	1654
104,8	119,5	110,2	118,2	1655
97,2	119,2	97,9	107,0	1656
103,7	118,2	112,7	120,9	1657
99,0	122,4	96,1	104,3	1658
106,6	119,4	107,2	113,7	1659
108,9	122,2	107,9	115,5	1660
106,5	120,0	107,9	111,2	1661
107,2	115,8	109,8	113,4	1662
105,5	117,0	105,2	109,6	1663
110,2	121,9	111,5	113,4	1664
104,5	117,0	101,6	113,6	1665
97,3	120,2	99,5	112,7	1666
109,6	121,7	99,2	108,7	1667
107,6	127,0	110,8	119,7	1668
110,9	114,5	115,6	110,3	1669
105,8	121,7	105,2	108,3	1670
103,6	120,2	103,7	107,7	1671
106,7	121,5	110,4	113,2	1672
110,5	119,5	109,4	113,9	1673
105,0	121,8	106,3	107,9	1674
110,0	110,5	111,1	112,9	1675
109,7	109,8	110,7	113,0	1676
110,2	111,0	111,4	112,9	1677
109,6	110,6	111,6	113,0	1678
105,3	105,8	106,7	107,0	1679
109,6	110,5	111,6	113,3	1680
103,7	105,1	105,9	108,9	1681
111,4	111,9	114,1	117,6	1682
110,0	111,4	112,3	112,4	1683
110,3	110,6	110,8	112,8	1684
110,3	111,2	111,5	112,6	1685
108,7	110,6	110,3	113,0	1686
111,2	113,1	112,2	114,7	1687
111,4	111,8	109,7	112,2	1688
107,2	107,0	106,9	109,3	1689
107,9	109,5	109,1	110,3	1690
113,4	114,0	116,1	118,0	1691
111,4	110,5	110,8	109,6	1692
109,6	108,6	108,9	111,4	1693
107,9	107,8	108,3	112,2	1694
111,3	112,3	112,6	114,6	1695
112,6	112,1	113,2	114,4	1696
111,8	112,5	113,0	114,5	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	226 104	223 113
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	110 095	108 643
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	159 529	157 277
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	52 272	51 828
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	50 905	50 472

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
221 340	219 162	217 573	218 219	218 220	217 337	215 348	213 296	211 294	209 708	207 590	1701 *
107 877	106 834	105 953	106 091	105 945	105 301	104 469	103 521	102 597	101 742	100 822	1702 *
155 805	154 198	153 203	153 899	153 979	153 483	152 173	150 522	149 143	147 791	146 007	1703 *
51 484	50 842	50 294	50 314	50 113	49 994	49 535	49 202	49 185	47 994	47 606	1704 *
50 132	49 512	48 952	48 972	48 778	48 663	48 226	47 893	47 895	46 713	46 318	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.09.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80 425	39 050	41 375	75 875	4 550
Halle (Saale), Stadt	238 048	115 366	122 682	214 951	23 097
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 015	117 002	120 013	214 415	22 600
Altmarkkreis Salzwedel	83 438	41 540	41 898	80 365	3 073
Anhalt-Bitterfeld	158 971	77 874	81 097	152 793	6 178
Börde	171 160	85 353	85 807	165 554	5 606
Burgenlandkreis	179 239	88 871	90 368	169 587	9 652
Harz	213 453	104 684	108 769	206 790	6 663
Jerichower Land	89 740	44 655	45 085	86 541	3 199
Mansfeld-Südharz	135 463	66 611	68 852	131 406	4 057
Saalekreis	184 138	91 025	93 113	177 312	6 826
Salzlandkreis	189 463	92 541	96 922	183 084	6 379
Stendal	111 398	54 980	56 418	107 355	4 043
Wittenberg	125 487	61 771	63 716	120 798	4 689
Sachsen-Anhalt	2 197 438	1 081 323	1 116 115	2 086 826	110 612

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	43	115	322	308
Halle (Saale), Stadt	208	209	1 303	1 231
Magdeburg, Landeshauptstadt	206	246	1 288	1 243
Altmarkkreis Salzwedel	54	82	257	226
Anhalt-Bitterfeld	97	169	558	555
Börde	104	163	509	481
Burgenlandkreis	119	220	604	624
Harz	140	262	966	663
Jerichower Land	60	113	302	331
Mansfeld-Südharz	70	172	298	362
Saalekreis	108	216	611	575
Salzlandkreis	95	251	595	554
Stendal	71	122	268	309
Wittenberg	71	151	380	403
Sachsen-Anhalt	1 446	2 491	8 261	7 865

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	418	1 071	2 243	2 383
Halle (Saale), Stadt	1 695	2 071	8 643	9 487
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 683	2 293	9 182	10 294
Altmarkkreis Salzwedel	506	845	2 108	2 021
Anhalt-Bitterfeld	800	1 848	4 506	4 356
Börde	955	1 715	4 473	4 290
Burgenlandkreis	936	2 087	5 393	5 180
Harz	1 123	2 590	6 445	5 966
Jerichower Land	496	1 015	2 549	2 194
Mansfeld-Südharz	649	1 559	2 709	2 581
Saalekreis	996	1 855	5 121	4 720
Salzlandkreis	982	2 435	4 582	4 214
Stendal	608	1 226	2 396	2 386
Wittenberg	638	1 482	3 379	2 875
Sachsen-Anhalt	12 485	24 092	63 729	62 947

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 784	1 642	1 142	254	685
Halle (Saale), Stadt	9 184	5 486	3 698	872	1 585
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 758	5 648	4 110	874	1 856
Altmarkkreis Salzwedel	2 559	1 409	1 150	211	660
Anhalt-Bitterfeld	5 320	2 851	2 469	482	1 479
Börde	4 215	2 364	1 851	355	1 201
Burgenlandkreis	5 493	3 008	2 485	501	1 499
Harz	5 194	2 850	2 344	452	1 328
Jerichower Land	3 081	1 677	1 404	238	905
Mansfeld-Südharz	5 844	3 220	2 624	516	1 637
Saalekreis	5 546	3 071	2 475	468	1 437
Salzlandkreis	7 205	3 984	3 221	477	1 901
Stendal	4 401	2 444	1 957	300	1 165
Wittenberg	3 816	2 106	1 710	302	1 155
Sachsen-Anhalt	74 400	41 760	32 640	6 302	18 493

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	7,6	7,0	7,9	6,0	10,1
Halle (Saale), Stadt	8,4	7,8	8,9	6,7	7,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,4	7,8	8,5	7,1	7,8
Altmarkkreis Salzwedel	6,1	5,7	5,8	5,6	6,9
Anhalt-Bitterfeld	7,1	6,6	6,6	6,5	9,1
Börde	4,9	4,5	4,8	4,3	6,1
Burgenlandkreis	6,4	5,9	6,0	5,9	7,8
Harz	5,2	4,9	5,1	4,6	6,3
Jerichower Land	7,2	6,7	6,8	6,4	8,6
Mansfeld-Südharz	9,4	8,7	9,0	8,4	11,8
Saalekreis	6,1	5,7	5,9	5,4	7,4
Salzlandkreis	8,2	7,6	7,9	7,3	7,6
Stendal	8,5	7,9	8,3	7,5	8,3
Wittenberg	6,4	5,9	6,2	5,6	7,2
Sachsen-Anhalt	7,1	6,6	7,0	6,2	7,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	7	5	8	5 391
Halle (Saale), Stadt	6	4	6	788
Magdeburg, Landeshauptstadt	42	279	212	35 187
Altmarkkreis Salzwedel	10	5	9	3 367
Anhalt-Bitterfeld	17	27	25	3 264
Börde	31	37	39	9 758
Burgenlandkreis	32	28	32	13 110
Harz	37	33	45	6 583
Jerichower Land	23	21	25	6 521
Mansfeld-Südharz	21	4	15	5 316
Saalekreis	43	28	42	15 290
Salzlandkreis	23	27	20	5 845
Stendal	17	37	20	3 737
Wittenberg	4	4	4	306
Sachsen-Anhalt	313	539	502	114 463

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	5	1 279	1	-	20	4 105
Halle (Saale), Stadt	4	4	481	1	-	-	7
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	253	27 571	3	-	35	3 428
Altmarkkreis Salzwedel	5	5	1 257	2	-	16	2 057
Anhalt-Bitterfeld	9	26	2 268	1	-	1	120
Börde	24	35	6 498	4	-	31	3 167
Burgenlandkreis	17	17	3 942	2	-	18	2 294
Harz	21	29	5 028	2	-	3	81
Jerichower Land	12	19	3 046	4	-	13	2 159
Mansfeld-Südharz	8	9	1 789	2	-	18	2 025
Saalekreis	27	27	5 661	5	-	90	8 397
Salzlandkreis	14	14	1 640	2	-	22	2 600
Stendal	6	33	2 551	1	-	2	270
Wittenberg	2	3	231	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	180	479	63 242	30	-	270	30 710

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 822	655	15 817	46 101	14 681
Halle (Saale), Stadt	22	3 478	482	11 543	50 848	22 951
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 496	868	20 393	104 280	44 519
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 867	533	12 568	70 650	21 199
Anhalt-Bitterfeld	76	12 209	1 628	38 617	333 199	116 503
Börde	70	14 038	1 876	46 805	317 395	116 754
Burgenlandkreis	53	8 911	1 141	30 027	422 367	80 881
Harz	78	12 648	1 684	38 922	224 549	70 357
Jerichower Land	32	3 886	563	11 388	89 828	23 068
Mansfeld-Südharz	39	6 944	962	20 108	174 853	72 619
Saalekreis	69	10 756	1 450	45 541	882 641	242 112
Salzlandkreis	72	12 105	1 708	37 581	322 069	128 144
Stendal	23	4 422	567	12 071	108 154	38 235
Wittenberg	46	8 029	1 069	23 604	211 076	70 412
Sachsen-Anhalt	666	112 611	15 187	364 986	3 358 010	1 062 436

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	169	26	673
Halle (Saale), Stadt	10	1 094	130	4 525
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 162	148	4 545
Altmarkkreis Salzwedel	7	211	28	937
Anhalt-Bitterfeld	16	519	68	2 365
Börde	9	362	45	1 347
Burgenlandkreis	7	263	35	916
Harz	10	477	55	1 782
Jerichower Land	6	176	24	714
Mansfeld-Südharz	8	413	59	1 357
Saalekreis	19	1 766	221	11 092
Salzlandkreis	13	640	83	2 206
Stendal	3	175	22	636
Wittenberg	5	266	30	851
Sachsen-Anhalt	125	7 692	974	33 948

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	600	1 916	59	9 210
Halle (Saale), Stadt	18	1 377	4 499	155	28 737
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	2 090	7 071	243	28 356
Altmarkkreis Salzwedel	14	547	1 427	61	6 467
Anhalt-Bitterfeld	21	720	2 145	94	9 066
Börde	20	637	1 801	76	11 273
Burgenlandkreis	32	1 542	4 981	186	26 298
Harz	28	1 278	3 846	137	15 328
Jerichower Land	16	2 140	7 865	185	51 844
Mansfeld-Südharz	18	1 178	3 674	129	9 498
Saalekreis	37	1 860	5 706	209	26 080
Salzlandkreis	26	1 348	4 303	150	20 284
Stendal	17	1 175	3 910	121	23 330
Wittenberg	23	928	2 874	104	13 230
Sachsen-Anhalt	314	17 420	56 017	1 908	279 002

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	40	36	32	28
Halle (Saale), Stadt	98	89	121	107
Magdeburg, Landeshauptstadt	137	112	117	108
Altmarkkreis Salzwedel	39	34	39	34
Anhalt-Bitterfeld	71	62	84	75
Börde	34	25	50	41
Burgenlandkreis	57	47	47	40
Harz	62	48	71	61
Jerichower Land	38	32	24	21
Mansfeld-Südharz	42	37	56	47
Saalekreis	54	38	58	45
Salzlandkreis	47	39	59	52
Stendal	28	23	27	26
Wittenberg	24	17	27	22
Sachsen-Anhalt	771	639	812	707

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	79	70	9	-	14	43	8 046
Halle (Saale), Stadt	420	372	46	2	45	293	22 344
Magdeburg, Landeshauptstadt	281	253	23	5	44	185	23 984
Altmarkkreis Salzwedel	82	80	2	-	11	60	8 104
Anhalt-Bitterfeld	195	188	7	-	24	132	17 055
Börde	204	195	9	-	24	157	25 033
Burgenlandkreis	139	119	18	2	26	79	11 200
Harz	366	349	17	-	32	283	25 860
Jerichower Land	142	134	8	-	16	108	13 104
Mansfeld-Südharz	240	221	15	4	32	169	44 630
Saalekreis	214	191	21	2	30	136	16 731
Salzlandkreis	258	251	7	-	25	193	166 834
Stendal	137	130	7	-	23	105	10 570
Wittenberg	151	134	15	2	26	90	12 970
Sachsen-Anhalt	2 908	2 687	204	17	372	2 033	406 464

Im Monat Dezember 2019 erschienen

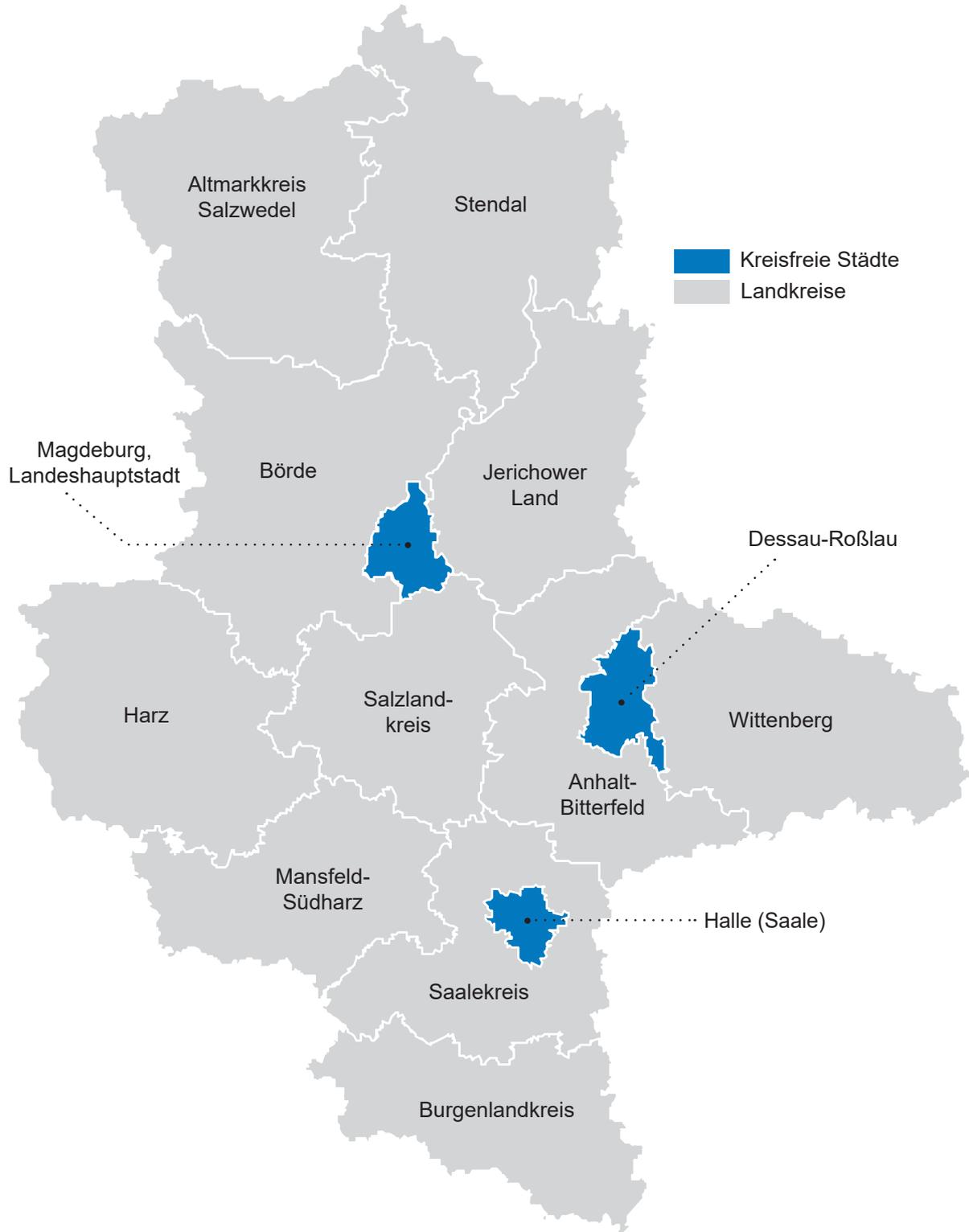
Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 01 ¹	Z	Statistisches Jahrbuch 2019	30,00
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/2019	5,50
2 V 0 07	V	Verzeichnis Allgemeinbildende Schulen Stand: August 2019	11,00
3 A 3 01	A III j/18	Wanderungen und Wanderungsströme Jahr 2018	8,00
3 C 1 02	C I j/19	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben Stand: Mai 2019 Endgültige Ergebnisse	2,50
3 E 2 01	E II m-9/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2019	2,50
3 E 4 03	E IV j/18	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2018	5,00
3 G 1 01	G I m-8/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse August 2019	2,00
3 G 1 01	G I m-9/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse September 2019	2,00
3 G 4 02	G IV m-8/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse August 2019	2,00
3 G 4 02	G IV m-9/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse September 2019	2,00
3 G 4 01	G IV m-8/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2019, Januar bis August 2019, Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-5/19	Binnenschifffahrt Mai 2019	4,00
3 K 5 01	K j/18	Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen Jahr 2018	8,00
3 L 2 01	L II vj-3/19	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände Kassenstatistik 01.01.2019 – 30.09.2019, Schuldenstatistik 30.09.2019	14,50
3 L 2 03	L II j/18	Realsteuervergleich: Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung Jahr 2018	13,50
3 M 1 01	M I vj-3/19	Verbraucherpreisindex September 2019	5,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

¹ zuzüglich Versandkosten

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

